Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

282 (22.6.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 282. — Karlsruhe, Dienstag den 22. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 16 acht Seiten.

Ein Amerikaner über die Panikstimmung in England.

= Angesichts der **alarmistischen Agitation**, die **England** seit drei **Monaten beherrscht**, ist eine **Rede** von großem Interesse, die ein guter **Freund Englands**, der **amerikanische Professor Murray Butler** von der **Columbia-Universität**, jüngst auf der **Schiedsgerichts-Konferenz in Mohonk** in den Vereinigten Staaten gehalten hat. In grobem Umriß war die Rede seinerzeit nach Europa telegraphiert worden, aber der volle Text liegt erst heute vor. Professor Butlers Urteil ist umso bedeutsamer, als seine **Freundschaft für England** so wohlbekannt ist, daß Präsident Taft ernstlich mit dem Gedanken umging, ihm die **Londoner Botschaft** anzuvertrauen, und als er zu den intimen Freunden Roosevelts und Tafts gehört. Professor Butler führte u. a. aus:

„Das **Sturmzentrum** des **heutigen Weltwetters** findet man in der **geistigen Verfassung des englischen Volkes.** Die Nation, die für Generationen so mächtig zum Fortschritt der Welt beigetragen hat, scheint heute vom **schlimmsten Geist des Militarismus** besessen. Es ist schwer, die erregten, übertriebenen Aeußerungen verantwortlicher Staatsmänner im Parlament und in der Volksversammlung, die lauten Trommelwirbel und das Alarmblasen in der Presse und den Andrang der Bevölkerung zu einem geschmacklosen und hochsensationellen Drama dritten Ranges — es ist schwer, all das mit dem Temperament einer Nation in Einklang zu bringen, die dem Werk eines Howard, Wilberforce und Shaftesbury zujubelte und deren öffentliches Leben so lange von einem William Gladstone beherrscht war.

Was ist denn geschehen? Wenn ein unparteiischer Beobachter, dessen freundliche Gesinnung gegen England wirklicher Zuneigung entspringt und in hohem Grade auf das Ansehen des britischen Volkes stolz ist und Großbritannien an der Spitze der Zivilisation zu sehen wünscht, wenn ein solcher Mann seine Ansicht äußern darf, so ist dieser **unvernünftige und erregte Ausbruch die Folge einer Verschiebung** in der **Stellung und Bedeutung der Nationen,** die durch wirtschaftliche und intellektuelle Ursachen hervorgerufen ist. **Deutschland nimmt** stetig an **Bedeutung** zu und **England** seinerseits **verliert** etwas von seiner **alten relativen Führerschaft.**"

Der Redner sprach dann mit großer Anerkennung von dem **wirtschaftlichem Aufschwung Deutschlands.** Innerhalb einer kurzen Generation machte sich die deutsche Konkurrenz in Handel und Wandel in jedem Teile der Welt fühlbar. Die intensive Anwendung der Entdeckungen der theoretischen Wissenschaft auf industrielle Prozesse hat **Deutschland** in gewissem Sinne zum **Hauptlehrer der Welt** in seiner großen **internationalen Schule von Industrie und Handel** gemacht. Hand in Hand mit der Expansion des deutschen Seehandels ging das **Wachstum der deutschen Kriegsmarine,** „das die Leidenschaften des englischen Volkes so sehr erregt hat". Dann fuhr er fort:

„Man muß wirklich fragen, welchen **Grund** kann man in dem **Charakter des deutschen Volkes,** in den Erklärungen seiner verantwortlichen Führer oder in den politischen Beziehungen Deutschlands zu irgend einer Nation für den Glauben finden, daß die **deutsche Flotte allein** unter allen modernen Flotten für einen **offensiven Zweck** gebaut wird? **Welchen Grund** gibt es für den in **England** so weit verbreiteten **Argwohn** gegen **Deutschland,** für die beständigen **Unterstellungen böser Absichten** gegen England? Ich für meine Person sage, indem ich vollsten Gebrauch von meinen Gelegenheiten für **genaue Information** mache, mit äußerstem Nachdruck und absoluter Aufrichtigkeit, daß ich diesen **Argwohn** und diese **Unterstellungen für durch und durch** grundlos halte. Die Ursachen dafür sind leicht zu entdecken und sie können in keiner billigen Weise zu Krieg oder Streit Anlaß geben. Es ist in der Tat sehr wahrscheinlich, daß **ein Krieg die Veränderung nur beschleunigen** würde, zu deren Verhinderung er begonnen wurde."

Den **Zweimächte-Standard Englands** erklärt Professor Butler für **das größte Hindernis der Abrüstungs- und sozialen Reformbestrebungen,** weil er in jeder Nation, in der Patriotismus oder der gesunde Menschenverstand des Volkes diese moderne Form des Wahnsinns nicht bewältigen, zu **riesigen Marine-Programmen** führen muß. Der gegenwärtige **Zweimächte-Standard,** den **England** unterhält, sei **ganz allein gegen Deutschland gerichtet.** So betont Butler wörtlich:

„Es tut mir sehr leid, sagen zu müssen, daß es die **Engländer selber** sind, welche durch Aufrechterhaltung dieses Zweimächte-Standard unter diesen Umständen in dieser internationalen Debatte zur **angreifenden Partei werden,** und daß sie es sind, die eine unhaltbare Stellung aufgeben müssen, in die sie sich haben hineintreiben lassen."

Indes kommt Professor Butler zu einem **optimistischen Schluß.** Aber es sei die Pflicht aller denkenden und aufrichtigen Freunde des englischen Volkes, in Amerika und anderwärts zu tun, was sie könnten, „damit es die **Unvernunft,** um keinen stärkeren Ausdruck zu gebrauchen, seiner heutigen nationalen Haltung einsieht."

Man versteht es, wenn die Londoner „Times" Prof. Butler nach dieser Rede nicht als Botschafter in London zu sehen wünschen. Aber seine Aufklärungsarbeit verdient die wärmste Anerkennung, und es mag gerne verzeichnet sein, daß das größte englische Provinzblatt, der Manchester Guardian, die Butlersche Rede ungekürzt abdruckt und sich mit dem Urteil des Amerikaners durchaus einverstanden erklärt.

Badische Chronik.

Hagsfeld b. Karlsruhe, 22. Juni. Bei dem gestrigen Gesangswettstreit in Ziegelhausen bei Heidelberg hatte der Männergesangverein **„Frohsinn"** einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Er errang unter der Direktion des Herrn Hauptlehrers **Wagner** aus Karlsruhe im Klassensingen mit 262 Punkten den **ersten Preis** mit 250 M bar und im Ehrensingen mit 225 Punkten den **ersten Ehrenpreis,** gestiftet von der Gemeinde Ziegelhausen.

+ **Pforzheim,** 22. Juni. Wie von uns schon kurz berichtet, wird das **Großherzogspaar am 24. Juni** der Stadt Pforzheim einen **Besuch** abstatten. Mittags 1.30 Uhr erfolgt die Ankunft der hohen Herrschaften mittels Extrazuges. Die Fahrt geht vom Bahnhof nach dem Rathaus, woselbst offizielle Begrüßung durch die Vertretung der Stadt vorgesehen ist. Gegen 3 Uhr werden die Fürstlichkeiten die **Schloßkirche** besichtigen. Nach 3 Uhr besichtigt die **Großherzogin** die Bezirks-Handarbeitsausstellung im Osterfeldschulhaus und der **Großherzog** fährt zur selben Zeit nach dem Bezirksamtsgebäude, wo die Vorstellung der Staatsbeamten stattfindet. Die Großherzogin besucht nach 4 Uhr noch die katholische Kirche und später nehmen die Fürstlichkeiten in der Wohnung des Oberbürgermeisters den Tee ein. Für den späteren Nachmittag ist die Besichtigung von Fabriketablissements vorgesehen. Die Zeit der Abreise ist noch nicht genau festgesetzt.

t. **Weinheim,** 22. Juni. Die **Ehefrau David Neu** aus Lützelsachsen, die am 2. d. M. beim Feueranzünden mit **Petroleum** sich schwere **Brandwunden** zugezogen hatte, ist gestern abend **gestorben.**

Freiburg, 21. Juni. Der **Nestor der badischen Geistlichen,** Geistlicher Rat **Kuttruff** in **Kirchen,** feierte gestern seinen **90. Geburtstag.** Der alte Herr ist der **älteste katholische Geistliche** in der Erzdiözese Freiburg und trotz seines hohen Alters noch geistig und körperlich rüstig.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 21. Juni. Auf Sonntag vormittag hatte der **Verband süddeutscher Eisenbahnarbeiter** in das Apollotheater eine **öffentliche Eisenbahnarbeiterversammlung** einberufen. Das erste Referat **„Die neue Werkstättelohnordnung und die Akkordarbeit"** hatte Gauleiter Schwall übernommen. Nach seinem Vortrage gelangte folgende **Resolution** zur Annahme: „Die im Apollo tagende überaus stark besuchte öffentliche Eisenbahnerversammlung nimmt Stellung zu den Abänderungsanträgen von seiten **Großh. Generaldirektion** zur Werkstättelohnordnung. Die Versammlung ist erstaunt, nicht nur über die in den Abänderungsanträgen enthaltenen Verschlechterungen in Bezug auf Lohnverhältnisse, sondern insbesondere auch über die unpopuläre geradezu unverständliche Abfassung der Paragraphen. Die Versammlung **bedauert** auf das lebhafteste, daß die Großh. Generaldirektion in diesem Falle die **Beschlüsse** des **Landtages** nicht respektiert, und weiter an dem Akkordsystem festhalten will, während doch der Landtag einstimmig die in den Petitionen niedergelegten Forderungen der Arbeiter, der Regierung zur Berücksichtigung empfehlend überwiesen hat."

:: **Karlsruhe,** 21. Juni. Die **36. Süddeutsche Bezirksversammlung des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen** wurde Montag früh 10 Uhr im kleinen Saale der Festhalle durch den Vorsitzenden des Süddeutschen Bezirksverbandes **K. Moser** eröffnet, nachdem vorher in den unteren Nebenräumen der Festhalle eine **Fachausstellung** besichtigt worden war, die besonders recht vorgeschrittene Lehrlingsarbeiten aufwies. Zu der Eröffnung hatte sich der Vorsitzende des Landesgewerbeamts Geheimer Regierungsrat Dr. **Cron** als Vertreter der Regierung und Stadtrat **Kölsch** als Vertreter der Stadt eingefunden, die in kurzen Ansprachen den Verhandlungen den besten Verlauf wünschten. Einen der wichtigsten Punkte der Tagesordnung bildete die Besprechung der von der Finanzkommission des Reichstags in Vorschlag gebrachten **Parfümeriesteuer,** über welche der Mitinhaber der Firma F. Wolff u. Sohn, Kaufmann Otto **Müller,** ein Referat erstattete, in welchem derselbe zu einer entschieden **ablehnenden Stellungnahme** gelangte. Nach längerer Debatte wurde eine **Resolution** gegen die vorgeschlagene Parfümeriesteuer angenommen. — In der **Debatte** wurde in scharfer Kritik auf eine Aeußerung des Reichstagsabgeordneten **Erzberger** hingewiesen, der inbezug auf die Parfümeriebranche von **Schwindel** gesprochen habe. Auch der Referent wandte sich in schärfster Weise gegen die durch keinen Beweis belegte Ausführung des Zentrumsabgeordneten. Die vorgeschlagene Steuer gehe teilweise bis zu 70 Prozent des Wertes der Ware hinauf und bedeute geradezu einen Ruin zahlreicher Geschäfte. Auch die vielen Hilfsindustrien, würden in Mitleidenschaft gezogen, so kämen in **Karlsruhe** nach **flüchtiger Statistik über 700 Geschäfte,** die von der **Steuer betroffen** würden, in Betracht. Erwähnen wollen wir noch, daß an den Reichskanzler **Bülow** folgendes **Telegramm** übersandt wurde: „Der heute in Karlsruhe versammelte süddeutsche Bezirksverband deutscher Barbiere, Friseure und Perückenmacher-Innungen dankt Eurer Exzellenz für die in der Sitzung vom 16. Juni abgegebene Erklärung zum Schutze von Handel und Gewerbe und ersucht Euer Exzellenz, dem beantragten Gesetzesvorschlag der Parfümeriesteuer die Zustimmung zu versagen." Herr **Haselwander,** der beauftragt worden war, beim Ministerium des Innern um eine Audienz einer Deputation nachzusuchen, die die Stellung zur Parfümeriesteuer dartun sollte, teilte mit, daß der Minister selbst die Erklärung abgab, daß für die Regierung kein Grund vorliege, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Sei die Angelegenheit für den Reichstag spruchreif, so werde die **badische Regierung** die **Interessen** der **badischen Industrie** und des **Gewerbes zu wahren** suchen.

Aus der Residenz

Karlsruhe 22. Juni.

Mit dem Fest des 32jährigen Bestehens konnte die **Burschenschaft Germania-Karlsruhe** am vergangenen Sonnabend die **Grundsteinlegung** zum **eigenen Heim** begehen. Nachmittags um 4 Uhr versammelten sich die Activen — die Chargierten in Wichs mit der Fahne, — die von allen Gauen des Vaterlandes herbeigeeilten Alten Herren und die Bauarbeiter auf dem mit Guirlanden geschmückten Bauplatz in der Parkstraße. Der Architekt des Hauses, großh. Bezirksbauinspektor Dr. **Hirsch-Bruchsal** wies auf die historische Bedeutung des durch mehrtausendjährige Tradition geheiligten Brauches der feierlichen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Karlsruhe,** 22. Juni. Mit Schluß der diesjährigen Spielzeit treten im Solopersonal des **Großh. Hoftheaters** verschiedene Aenderungen ein. Mehrere dieser neuen Stellenbesetzungen sind von uns schon mitgeteilt worden; einige weitere werden jetzt bekannt. So wird, wie man hört, an Stelle des seit 15 Jahren hier wirkenden Oberregisseurs der Oper, **Schön,** Oberregisseur **Peter** aus Breslau treten. Schauspieler **Heinzel,** der wie im vorigen Jahr, so auch heuer das Sommertheater in Baden-Baden leitet, wird sich ganz der Direktoriallaufbahn widmen; für ihn ist Schauspieler **Gemecke** vom Schillertheater in Berlin verpflichtet worden. Für die wegen Krankheit bereits ausgeschiedene Schauspielerin **Buday,** die noch Anfängerin war, ist Ersatz in der Schauspielerin Else **Normann** vom Residenztheater in Wiesbaden gefunden worden.

Von der Luftschiffahrt.

Cl. **Berlin,** 22. Juni. (Privattel.) Graf **Zeppelin** wird nicht am 26., sondern am **28. August** in **Berlin** eintreffen, und zwar, wie es heißt, auf besonderen Wunsch des Kaisers. Die **Landung** wird auf dem **Tempelhofer Feld** erfolgen.

= **Friedrichshafen,** 21. Juni. Das **Reichsluftschiff „Z. 1"** wird in der zweiten Hälfte dieser Woche **flugbereit** sein. Das nötige Wasserstoffgas wurde überraschend schnell von der Fabrik Gersthofen bei Augsburg geliefert. Die zur Fahrt nötige **militärische Besatzung** kann aber vor Donnerstag hier nicht eintreffen, sodaß also frühestens an diesem Tage mit der **Ueberfahrt nach Metz** zu rechnen wäre. **Probe-Aufstiege** sollen vorher nicht sein: das Luftschiff hat seine militärische Brauchbarkeit bei den früheren 24 militärischen Probefahrten bewiesen. Es erfolgt jetzt nur eine Neufüllung, nachdem alle Teile nachgesehen sind, und sofort wird das Luftschiff seine Reise antreten. Der Beginn der Ueberfahrt liegt jedenfalls in den **Abendstunden.** Wenn man — von günstigen und widrigen Winden abgesehen — annimmt, daß die Ueberfahrt 13 Stunden dauert und den Aufstieg auf abends 8 Uhr ansetzt, so dürfte morgens 9 Uhr die **Landung in Metz** erfolgen. Diese nächtliche Fahrt wäre wegen der jetzt herrschenden Hitze durchaus geboten, da bei starker **Sonnenbestrahlung der Auftrieb** und dadurch der **Gasverlust** ganz bedeutend wäre. Ueber die **Fahrtrichtung** verlautet nach der „Str. Pst." nichts Bestimmtes, doch ist anzunehmen, daß die **Fahrt dem Lauf des Rheins** möglichst lange folgen wird.

hd. **Paris,** 22. Juni. (Tel.) In **Moulimeaux,** wo täglich **Versuche mit Flugapparaten** stattfinden, **geriet** gestern das **Fahrzeug** des Luftschiffers **Bleriot in Brand.** Bleriot kam jedoch noch unverletzt davon. Sein Apparat wurde teilweise zerstört.

mk **Newyork,** 22. Juni. (Privatkabeltel.) Im **Herbst** findet gelegentlich der **Hudson-Fulton-Feier** eine **aeronautische Ausstellung größten Stiles** statt. Zur Ausprobierung der verschiedenen Systeme ist ein **Wettflug** den **Hudson aufwärts** geplant, an dem sich die **Gebrüder Wright, Delagrange, Farman** und vielleicht auch der **Parsevalballon beteiligen** werden.

Vermischtes.

hd. **Saarbrücken,** 22. Juni. (Tel.) Die **Sittlichkeits-Affäre** hat nach den jetzt vorliegenden Meldungen **nicht so weite Kreise** gezogen, wie man **anfänglich befürchtete.** Bisher sind ein **Vizefeldwebel,** ein **Sergeant** und **zwei Unteroffiziere verhaftet** worden. Vier Mädchen sollen an der Affäre beteiligt sein.

= **Altwasser,** 22. Juni. (Tel.) Die Zahl der amtlich gemeldeten **Typhusfälle** ist bis gestern nachmittag bereits auf **343** angewachsen.

hd **Landsberg a. d. W.,** 22. Juni. (Privattel.) In der Nähe von **Küstrin versuchte** ein **unbekannter Mann einen Militär-Pulverschuppen in die Luft zu sprengen.** Der Mann wurde, da er auf den **dreimaligen Anruf** des Postens **nicht achtete, erschossen.** In der Tasche des Toten fand man eine Zündschnur und einen Revolver.

hd **Iserlohn,** 22. Juni. (Tel.) Im Hause des Metallhändlers Quirrenbach ist in der letzten Nacht an der 16½ Jahre alten **Ottilie Sisowski** ein **Lustmord** verübt worden. Der Hausherr hörte gegen halb 11 Uhr **furchtbares Hilfegeschrei,** worauf er sich zur Türe des **Mädchens** begab und diese aufbrechen mußte, um in das Zimmer zu gelangen. Er fand die **furchtbar verstümmelte Leiche des Mädchens.** Der **Leib** war bis zur Brust **aufgeschnitten** und der **Kopf vom Korper getrennt.** Außerdem wies der Körper noch mehrere **Revolverschüsse** auf. Der **Mörder** ist der 22 Jahre alte **Heinrich Obst** aus Düsseldorf, der sich gegen Abend in das Zimmer des Mädchens geschlichen und abgewartet hatte, bis das Mädchen eingeschlafen war, worauf er die schreckliche Tat verübte. **Obst hatte** sich gleichfalls einen **Schuß beigebracht** und wurde in **besinnungslosem Zustande** ins Krankenhaus gebracht.

= **Graz,** 21. Juni. (Tel.) Gestern nacht **überfiel der achtzehnjährige Lehramtskandidat Max Kotzbock,** der Sohn eines Oberlehrers in Marburg, den **Hausbesitzer Wiedemann,** um ihn zu **berauben.** Der Ueberfallene wurde von dem jugendlichen Verbrecher durch einen **Messerstich in die Brust tödlich verletzt.**

hd **Mailand,** 22. Juni. Der **österreichische Bergführer Paluo** wurde, wie dem „Corriere della Sera" aus Belluno telegraphiert wird, wegen **Spionageverdacht festgenommen** und ins Militargefängnis der Stadt eingeliefert.

Unglücksfälle.

= **Diemrich** (Ungarn), 22. Juni. (Tel.) In den **Kohlengruben des „Vulkan"** wurden durch **Explosion schlagender Wetter sieben Bergleute getötet, acht verletzt.**

hd **Oedenburg,** 22. Juni. (Tel.) In dem **Orte Turje** brach **Großfeuer** aus, wobei **34 Bauerngehöfte eingeäschert** wurden. Drei Personen kamen in den Flammen um.

= **Bern,** 22. Juni. (Tel.) Vergangene Nacht wütete in der **Gemeinde Wattwil** (Kanton St. Gallen) in einem von vielen **Italienern bewohnten Hause ein Brand.** Derselbe wurde erst sehr spät bemerkt, weshalb es zu einer **schweren Katastrophe** kam. Auf der Flucht aus dem brennenden Hause **erlitten** sämtliche **Italiener lebensgefährliche Verletzungen.** Heute morgen wurden **bereits zehn Tote geborgen.** Man **befürchtet,** daß **noch mehr ums Leben gekommen** sind. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt. Wahrscheinlich ist das Feuer durch **Unvorsichtigkeit** entstanden.

Grundsteinlegung hin und brachte die für den Grundstein bestimmte, auf Pergament geschriebene, lateinisch verfaßte Urkunde zur Verlesung, in welcher die Zeitbestimmung für kommende Geschlechter u. a. durch die Bemerkung festgelegt wurde, daß der erste Stein dieses Hauses in dem Jahre versetzt worden ist, in welchem Graf Zeppelin seinen denkwürdigen Flug durch die Lüfte von den Gestaden des Bodensees bis an Preußens Grenze vollbracht hat. Nachdem die Urkunde, eine Germanenmütze, das schwarz-gold-rote Burschenband und verschiedene andere der fernsten Zukunft geweihte Gegenstände dem Grundstein einverleibt waren, walteten die Werkleute ihres Amtes. Vor dem geschlossenen Grundstein gab dann der Erstchargierte Stud. Mauritius namens der Activitas das feierliche Gelöbnis ewiger Treue ab zu dem Wahlspruch „Ehre, Freiheit, Vaterland“ und in einer weiteren Ansprache gab der Vorsitzende der Germanenhaus-G. m. b. H., der Kgl. bayr. Geh. Kommerzienrat Petri-Nürnberg der Hoffnung Ausdruck, daß das hier begonnene Werk dazu beitrage, das Band zwischen den jungen und alten Germanen noch inniger als bisher zu befestigen, zum Segen der deutschen Burschenschaft. Mit den üblichen, von herzlichen Wünschen begleiteten Hammerschlägen schloß die eindrucksvolle, von idealer Begeisterung getragene Feier.

:>: **Kammermusikkonzert, anläßlich des 25jährigen Bestehens des Gr. Konservatoriums.** Für den am Mittwoch den 23. d. M. im Museumssaal stattfindenden Kammermusikabend ist folgendes Programm gewählt worden: Streichquartett F-moll von Beethoven, Sonate für Klavier und Cello von Curt Herold und zum Schluß auf vielseitigen Wunsch das Quintett in H-moll von Brahms. Genanntes Klarinetten-Quintett gehört zu den tiefsten und genialsten Eingebungen des großen Meisters. Der Reinertrag des Konzertes ist, wie bekanntgegeben, zum Besten des zu begründenden Pensionsfonds der Lehrer des Gr. Konservatoriums bestimmt.

fb **Parademusik.** Morgen Mittwoch mittag 12 Uhr 15 Min. wird die Leib-Grenadier-Kapelle bei Ablösung der Schloßwache die Parademusik spielen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Cuxhaven**, 22. Juni. Der **Kaiser** ist heute vormittag von der „Ispiranga“ auf die „**Hohenzollern**“ übergesiedelt und begab sich dann zur Teilnahme an den Rennen an Bord des „**Meteor**“. Um 12 Uhr begann bei gutem Segelwind und schönem Wetter die **Regatta des Norddeutschen Regattavereins** auf der Unterelbe. In der Klasse A 1 startete zum erstenmale der neue „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord. Gemeldet hatten sich 11 Boote.

= **Berlin**, 22. Juni. Der letzte **Heimtransport des ostasiatischen Detachements**, der unter Führung der Oberleutnants Weingig in Stärke von 2 Offizieren und 119 Mann auf dem Reichspostdampfer „Prinz-Regent Luitpold“ zurückkehrt, hat am 20. Juni Tientsin verlassen.

= **Madrid**, 22. Juni. Die **Königin** wurde heute früh 6.25 Uhr auf **Schloß La Granja** von einer **Tochter entbunden**.

hd **Paris**, 22. Juni. Im **Sitzungssaale des Gemeinderates** wurde gestern eine **lebhafte Kundgebung gegen die Gemeinderatsmitglieder** veranstaltet. Das **Publikum** erhob **Einspruch gegen das Arbeitsprogramm des Gemeinderats** und erklärte, **täglich Kundgebungen** veranstalten zu wollen, bis die notwendigen **Kredite für die Arbeitsbörse** gewährt worden seien. Auch der Präfekt des Seine-Departements wurde lebhaft kritisiert. Schließlich mußte der **Sitzungssaal geräumt** werden.

= **Newyork**, 22. Juni. Gouverneur **Hughes** erklärte in einer **Ansprache** an den nordöstlichen Sängerbund: Wir können von **deutscher Sitte, deutschem Geiste** und **deutscher Kameradschaftlichkeit viel lernen.** Der Einfluß deutschen Sanges und deutscher Musik wird unsere Verhältnisse läuternd durchdringen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 22. Juni. Die Sitzung beginnt nach 2 Uhr. Zunächst kommen Rechnungssachen zur Erörterung.

Bei der 1. Beratung des **Gesetzentwurfs** betr. die **Verrechnung, Prüfung und Kontrolle** der während des Eingeborenenaufstandes in **Südwestafrika** in den Jahren **1903—07 geleisteten Ausgaben** führt

Abg. **Noske** (Soz.) aus, es herrsche immer noch **nicht Klarheit, wofür das Geld verausgabt** worden ist. **Die Regierung ist nicht in der Lage**, ordnungsmäßig darüber **Abrechnung** zu geben. Dies bestätige die Vorlage. Redner wirft der **Regierung Schlamperei vor**, da sie nicht anzugeben vermöge, wo ein großer Teil der 400 Millionen geblieben ist. Redner wird zur Ordnung gerufen und bittet dann um **Bekanntgabe der Summen, wofür Quittungen fehlen.** Meine Fraktion wird **gegen den Gesetzentwurf** stimmen.

Abg. **Gamp** (Rchspt.): Wenn man allen Formalitäten genügen wolle, würde die Abrechnung statt 100 000 ℳ mindestens eine Million kosten. Vier Beamte, die noch Quittungen auszustellen hätten, sind übrigens schon gestorben.

Abg. **Görke**-Brandenburg (natl.) bittet, den Entwurf an die **Rechnungskommission** zu verweisen.

Staatssekretär **Dernburg**: Den **Vorwurf**, daß die **Gelder zu Unrecht verwendet** worden seien, **weise ich entschieden zurück.** Bei Prüfung der Rechnungen ergaben sich **sachliche Schwierigkeiten.** Wir beantragen die Uebertragung der 1903—1907 bewilligten Fonds, da es völlig gleichgültig ist, in welchen Jahren eine gewisse Summe ausgegeben worden ist.

Die **Vorlage** wird der **Rechnungskommission** überwiesen. Ohne Debatte passiert der **Nachtragsetat** betr. den **Verkauf des Tempelhofer Feldes** und die **Anlegung eines Truppenübungsplatzes**. Es wird Verweisung an die **Budgetkommission** beschlossen. Debattelos findet ferner in erster Lesung der Gesetzentwurf betr. **Aenderung des Schankgefäßgesetzes** Erledigung.

Das Haus setzt sodann die Debatte über die **Kotierungssteuer** fort.

Zur Reichsfinanzreform.

hd **Berlin**, 22. Juni. Die **Finanzkommission des Reichstages** hielt heute vormittag 10 Uhr ihre **erste Sitzung zur Beratung der von der Regierung vorgelegten Ersatzsteuern** ab. Zunächst wurde die **Erbschaftssteuer** zur **Diskussion** gestellt, und zwar wurde auf **Antrag Singer** mit § 9 (Betrag der Steuer) begonnen, zu dem **Abänderungsanträge der Abgeordneten Gamp, Dr. David** und **Raab** vorlagen.

Freiherr v. Gamp machte die **Zustimmung seiner Freunde** zu der Vorlage von der **Annahme verschiedener Verbesserungsvorschläge** abhängig und begründete seinen **Antrag**, im § 9 die **Steuersätze herabzusetzen**, so daß die **Erhebung** von 4 Proz. nicht schon, wie der Entwurf will, bei 750 000 ℳ, sondern **erst bei einer Million eintritt.**

Dr. David dagegen **begründete** einen **Antrag auf Erhöhung der Sätze** und will **nicht mit 1 Proz., sondern mit 1½ Proz. beginnen.**

Bei der Abstimmung wurden sämtliche Abänderungsanträge und auch die Regierungsvorlage abgelehnt. Die Deszendentensteuer ist damit auch abgelehnt. Zunächst wurde § 9a, der die Kinder und Ehegattensteuer einführt, nachdem sämtliche Abänderungsanträge dazu abgelehnt waren, mit 14 (Konservative, Zentrum und Polen) gegen 14 Stimmen abgelehnt. Diese mit Stimmengleichheit erfolgte Ablehnung in der Kommission ist gleichbedeutend mit der Annahme im Plenum.

Nachdem dieser wichtigste Paragraph abgelehnt war, wurden **auch sämtliche übrigen Bestimmungen der Erbschaftssteuernovelle**, soweit sie **Abänderungen** des geltenden Gesetzes vorsieht, **abgelehnt.**

Cl. **Berlin**, 22. Juni. (Privattel.) In der **3. Lesung der Erbanfallsteuer** wird, wie unser Korrespondent von hervorragender parlamentarischer Seite hört, **ein Mitglied des Zentrums** eine **Erbanfallsteuer auf den mobilen Besitz beantragen**, wogegen eine **Wertzuwachssteuer für Grundstücke** als eine vom **immobilen Besitz zu tragende Last** zu gelten hätte. Auf diese Weise würde bei Schluß der 3. Lesung die **klerikal-konservative Mehrheit 500 Millionen neuer Steuern darbieten** und in den Kreisen dieser Mehrheit ist man davon **überzeugt, daß wenn auch nicht Fürst Bülow, so doch ein neuer Kanzler** und der **Bundesrat** sich **bereit** finden würden, diese **500 Millionen** in **dieser Form zu akzeptieren.**

• •

Km **Berlin**, 22. Juni. (Privattel.) **In allen Fraktionsklubs des Reichstages wird** seit gestern die **Auflösung des Reichstags** als **bevorstehend und unabwendbar diskutiert.**

Cl. **Berlin**, 22. Juni. (Privattel.) Wie von parlamentarischer Seite verlautet, hat **Kaiser Wilhelm an den Reichskanzler** nach dessen **Rede im Reichstag** ein **Glückwunschtelegramm** gesandt.

Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.

= **Breslau**, 22. Juni. In der heutigen **Sitzung des Delegiertentages des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine** wurde zur **Strafprozeßordnung** folgende **Resolution** angenommen:

Bildet der Inhalt einer **periodischen Druckschrift** den Gegenstand der **Strafverfolgung** einer strafbaren Handlung, für die nach dem § 20, 2 des Preßgesetzes der **verantwortliche Redakteur als Täter** haftet, so sind **Verleger, Redakteur, Drucker**, sowie das zur Herstellung der Druckschrift verwendete **Hilfspersonal berechtigt, das Zeugnis** über die **Person des Verfassers** und des **Einsenders zu verweigern.** Die gleiche Befugnis gilt auch für **Disziplinaruntersuchungen** und sonstige Verfahrensarten.

Des weiteren **wird** ausgesprochen, daß die **Verhängung der Untersuchungshaft** gegen Redakteure wegen **Kollisionsgefahr geeignet** sei, die gleichen **Mißstände** hervorzurufen, wie das **Zeugniszwangsverfahren.** Der **fliegende Gerichtsstand der Presse** für das **Privatklageverfahren** sollte beseitigt werden. Ferner wird gewünscht, daß die **Zuständigkeit der Schwurgerichte auf Pressevergehen** ausgedehnt wird und daß die **Vergehen gegen** § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs der Zuständigkeit der **Strafkammern** unterliegen.

Im **2. Teile verwahrt sich die Resolution**, obwohl sie die Auswüchse einer gewissen Sensationspresse als bestehend anerkennt und aufs schärfste verurteilt, entschieden **gegen die neue Fassung des § 186** des St.-G.-B. und die **Erweiterung der Grenze** für die **Beleidigungsstrafen**, die mit den **Aufgaben der Presse unvereinbar** sei, sowie gegen die **Beschränkung des Wahrheitsbeweises**, durch die eine **Ausnahmebestimmung schlimmster Art** geschaffen würde. Die Auswüchse in der Presse seien dadurch zu bekämpfen, daß einmal die Gerichte selbst eine **ungewöhnliche Inquisition bei der Befragung nach der Vergangenheit** unterlassen und die Angabe von Strafen nach einer gewissen Verjährungsfrist unterbleiben darf, hauptsächlich aber auf den **Wegen der Selbsthilfe, durch größere Selbstzucht** der Presse, und durch Bekämpfung des Einflusses der **Skandalblätter.**

Schließlich soll der **Presse der Schutz der Wahrnehmung berechtigter Interessen** bei der **Erörterung allgemeiner öffentlicher Angelegenheiten** zustehen.

Zum **Vorort** wurde **München** gewählt. Damit war die **Tagung erschöpft.**

Die Zustände in der französischen Marine.

hd **Paris**, 22. Juni. „Journal“ teilt mit, daß am nächsten **Donnerstag** der **Bericht** der **Marine-Untersuchungskommission** durch den Generalberichterstatter **Henry Michel** der **Kammer zugestellt** werden wird. Das genannte Blatt ist bereits in der Lage, die **Hauptpunkte des Berichtes** zu veröffentlichen. Die Untersuchungskommission stellt danach fest, daß bezüglich der **Artillerie** den durch die Katastrophe an Bord des Schlachtschiffes „Jena“ verursachten ausdrücklichen **Wünschen der Kammer keinerlei Rechnung getragen** worden ist, daß ferner die **Munitionsbestände** noch immer **nicht ergänzt** worden sind. Bezüglich einiger **Geschütztypen** hat **die** Untersuchung **unglaubliche Tatsachen** zutage gefördert. So sind z. B. **Bestellungen** von 350 Millimeter-Geschützen **gemacht** worden, **ohne das Modell** einer **Probe zu unterziehen.** Die **Verdingung der Panzerschiffe** erfolgte vielfach, ohne daß die **Pläne fertig gestellt** waren. Die Folge davon war, daß schon **während des Baues umfangreiche Abänderungen** vorgenommen werden mußten. Die **Industriellen**, die für die **Staatsmarine** lieferten, bildeten ein **Syndikat**, das der Marineverwaltung **erhöhte Preise** diktierte. Bei der Verdingung der Panzerplatten für die letzten Panzerschiffe hatte bereits vorher jede der in Betracht kommenden fünf Firmen ihren Typ gewählt und die Preise in diesem Sinne aufgestellt. Frankreich, das bis 1911 sechs Schiffe vom Typ des „Danton“ haben soll, besitzt bis heute noch nicht ein Trockendock, das eines dieser Schiffe aufzunehmen vermag. Der Bericht schließt mit der Ansicht, daß **alles reorganisiert** werden müsse **und zwar von Grund** auf.

Englands Luftflottenrüstungen.

= **London**, 22. Juni. Kriegsminister Haldane teilte der „Morning Post“ mit, daß das **Ministerium** ihre **Luftschiffspende** mit Dank **angenommen** habe. Die **Sammlungen** zum **Ankauf eines ausländischen Luftschiffes** haben bisher **2693 Pfund** (ca. 54 000 ℳ) ergeben.

= **London**, 22. Juni. **Du Cros**, Mitglied des Unterhauses und Sekretär des parlamentarischen Luftschiffverteidigungskomitees, **widerspricht** in einem heutigen Morgenblatt den gestrigen **Ausführungen der „Morning Post“**, daß für die **Luftschiffverteidigung bisher nichts getan** worden sei. **Versuche** im Auslande und vor englischen Armee- und Marinesachverständigen seien **bereits angeordnet.** Noch vor Schluß der parlamentarischen Session werde eine **Fahrt von Paris nach London mittels Luftschiffes erfolgen.** Dasselbe werde das **größte und stärkste aller bisher gebauten Luftschiffe** sein, ein Fassungsvermögen von 227 500 Kubikfuß besitzen und 2 Motore von je 220 Pferdestärken haben und **25 Personen aufnehmen** können. Es soll eine Stundengeschwindigkeit von 25—40 englischen Meilen entwickeln und einen Benzinvorrat für eine Fahrt von 700 englischen Meilen mit sich führen können. Das **Komitee** habe sich das **Vorkaufrecht für England gesichert.** Da es in England an einer passenden Halle zur Aufnahme des Luftschiffes fehlt, werde es sofort **wieder nach Paris zurückkehren** müssen.

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 22. Juni. Wie „Jeni Gazetta“ **meldet**, hat die **Pforte an die Mächte** eine **Note gerichtet**, in der sie erklärt, daß die **Kretenser** im **Juli**, nachdem die Mächte ihre Truppen und Schiffe von Kreta zurückgezogen haben, wahrscheinlich **eine Aktion zu Zwecken der Annektierung unternehmen** werden. **Einen solchen Schritt könne** die Türkei **niemals gestatten.** Nötigenfalls **werde sie selbst vor einer Kriegserklärung nicht zurückschrecken.** Die Pforte sei bereit, über die Frage der **Autonomie der Insel** in Verhandlungen einzutreten. Hiernach könnten die **Mächte** ihre **Haltung zur Kretafrage** einrichten.

hd **Pera**, 22. Juni. Wie verlautet, gab **Deutschland** der **Türkei Zusicherungen** betreffs der **Erhaltung des** Status quo **in Kreta.** Die Türken hoffen, daß **England** diesem **Beispiele** folgen wird.

hd **Athen**, 22. Juni. Laut offizieller Meldung aus Canea hat die **kretische Regierung** die **Verständigung erhalten**, daß die fremden **Truppen-Kontingente** am **27. Juli Kreta verlassen** werden.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Östr. Cred.-A.	199.80
Disc Com.-A	185.25
Dresd. B.-A.	151.50
Öst.Staatsb.-A.	155.—
Lombarden	21.40
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: schwächer.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
WechselAmsterd.	169.12
" Antwerpen	809.25
" Italien	808.33
" London	204.17
" Paris	811.16
" Schweiz	810.66
" Wien	850.—
Priv.-Diskonto	3½
Napoleons	16.22
3½%Deutsche Reichsanleihe	95.25
3% do.	85.40
3½ Pr. Conf.	95.20
4% Ital. Rente	102.90
4% Öst. Goldr.	99.80
4⅕% Öst.Silb.	99.50
3% 1. Portug.	62.20
4% 1880 Russen	87.05
4% Serben	81.—
4% Span. Ext.	98.—
4% Ung.Goldr.	95.50
4%Ung.Staatsr.	93.15
Bad. Bank	134.30
Kom.-Dsk.Bank	111.40
Darmst. Bank	131.20
Deutsch. Bank	240.90
Diskonto	185.40
Dresd. Bank	152.50
Öst. Länderbk.	114.—
Rhein. Kr.-Bk.	138.—
Rhein.Hyp.-Bk.	198.—
Schaaffh. Bank	133.10
Wiener B.-B.	133.20
Ottomanbank	144.—
Bochum	225.—
Laurahütte	180.25
Gelsenk.	177.50
Harpener	189.70
Tendenz: schwach.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	101.80
4% Bad. 1901	101.60
3½%.abg.i.Fl.	96.—
dto. i. M.	94.25
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1902	—.—
3½% Bad.1904	94.25
3½% Bad.1907	94.25
3% Bad. 1896	86.—
4%Bayern1907	102.30
4%Württb.1907	102.50
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	100.40
4% " 1917	101.—
3½% " 1914	92.80

4% 1897 Arg.	88.50
5% 1896 Chin.	102.—
4½% 1898 "	98.85
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.35
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½%R.Staats-anleih. v. 1905	99.10
4%do.Rente1902	86.30
4% Türken unifiz. v. 1903	93.50
Türk. Lose	145.60
Bad. Zuckf. W.	142.90
A. Elekt.-Ges.	232.—
El.-Ges.Schuck.	124.—
Masch.Gritzner	216.35
Karlsr.Masch.	209.95
H.-A. Paketf.	116.70
Nordd. Lloyd	89.80
Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	199.80
Deutsche B.-A.	240.75
Disk.-Comm.	195.20
Dresd. Bank	152.20
Öst.S.-B. Fr.	155.—
" Südb. Lomb.	21.30
Tendenz: schwächer.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	200.—
Berl.Handelsg.	171.60
Kom.-Disk.-B.	111.80
Darmst. Bank	131.40
Deutsche Bank	240.90
Disk.-Komm.	185.10
Dresd. Bank	152.30
Balt. u. Ohio	114.70
Boch. Gußstahl	225.20
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	180.60
Harpener	189.50
Tendenz: schwach.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	94.20
3½% " 1904	94.20
3½% " 1907	94.20
4% Bad. 1909	101.75
4%R.-Sch. 1908	101.—
3½%Reichsanl.	95.10
3% Reichsanl.	85.20
3½%Preuß. C.	95.10
3% dto.	85.10
4½% Russ. 1905	99.—
4½% Jap. "	95.50
Öst. Kreditakt.	200.20
Disk.-Komm.	185.—
Dresd. Bank	152.40
Nat.-B.f.Dtschl.	120.70
Kom.-Disk.-Bk.	112.—
Öst.-St.-B.(frz.)	155.20
Kanada-Pacific	178.60
Bochum.Gußst.	225.30
B.Kö.-u.Laurah.	179.80

Gelsenk.Bergw.	177.1
Harpener	189.4
Phönix	170.3
Dynamit Trust	160.20
All. Elek.-G. E.	232.—
E.-G. Schuckert	123.50
Siem. u. Halske	218.90
Westeregeln	200.—
D.Met.-Patr.-F.	319.20
R.-F. Gritzner	214.50
B.Köln-Rottw.	232.50
BrauereiSinner	—.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.70
Ung.Schmalbahn	98.50
Privatdiskonto	3½
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	200.10
Berl.Hand.-Ges.	171.10
Deutsche B.-A.	240.40
Disk. Komm.-A.	185.10
Dresden. B.-A.	152.—
Lmb.,Öst.Südb.	21.30
Balt. u. Ohio	114.20
Bochum.Gußst.	225.20
Dortm.U.Lit.C.	61.10
Laurahütte	179.80
Gelsenkirchen	176.90
Harpener	189.—
Tendenz: schwach.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	637.—
" Länderbank	453.—
" Staatsb.(frz.)	723.50
Lomb.öst.Südb.	109.20
Marknoten	117.51
Öst.Kronenrente	96.20
Öst.Papierrente	99.10
Ung. Goldrente	113.90
Ung.Kronenrent.	93.05
Tendenz: träge.	
Paris.	
3% frz. Rente	97.32
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.80
4%Türk.,unifiz.	93.40
Türkische Lose	176.—
Banq. Ottoman	730.—
Rio Tinto	19.53
London.	
Chartered	28¼ Sh
de Beers	14⅝
East Rand	5¼
Goldfields	6⅛
Randmines	10⅛
Anaconda	9⅝
Atchis. common	116¼
" preferred	107¾
Chicago, Milwauke and St. Paul	154⅛
Deuver prefer.	48—
LouisvilleNashv.	143½
Union Pacific	192½
United Stat. Steel. Corp. commo	65⅝
dito preferred	123⅞

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≠ **Bremen**, 22. Juni. **Angekommen** am 19. Juni: „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Neapel, „Schulschiff Herzogin Cecilie“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen; am 20. Juni: „Prinz Luitpold“ 12 Uhr vorm. in Hiogo (Kobe), „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte“ 1 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ 5 Uhr vorm. in Aden, „George Washington“ 2 Uhr nachm. in Newyork, „Schwaben“ 4 Uhr nachm. in Antwerpen, „Erlangen“ 4 Uhr nachm. in Rotterdam, „Prinz Adalbert“ 9 Uhr vorm. in Rotterdam, „Thüringen“ 9 Uhr nachm. in Samarang, „Therapia“ in Piräus (Athen); am 21. Juni: „Neckar“ 1 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Schleswig“ 9 Uhr vorm. in Marseille, „Skutari“ in Neapel. **Passiert** am 20. Juni: „Bremen“ 10 Uhr vorm. Dover, „Greifswald“ 6 Uhr nachm. Odessa Quessant; am 21. Juni: „Kronprinzessin Cecilie“ 2 Uhr vorm. Scilly. **Abgegangen** am 19. Juni: „Prinz Ludwig“ 2 Uhr vorm. von Neapel, „Wittekind“ 12 Uhr nachm. von Coruna, „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. von Newyork; am 20. Juni: „Derfflinger“ 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „York“ 1 Uhr nachm. von Shanghai, „Bremen“ 8 Uhr nachm. von Southampton, „Sachsen“ von Konstantinopel; am 21. Juni: „Gneisenau“ 1 Uhr nachm. von Fremantle, „Kronprinzessin Cecilie“ 1 Uhr nachm. von Cherbourg“, „Bayern“ von Odessa Quessant.

Unübertroffen
zur Haarpflege ist
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
im Gebrauch mit
Kopfwaschpulver „Kopfrein“.
8292a

Sie geht kaput und muß in Fetzen zerfallen, Ihre gute wertvolle Wäsche, wenn sie fortwährend strapaziert wird mit mod. Chemikalien, den vielgepriesenen Zauberpülverchen. Bei den ersten Wäschen merken Sie vielleicht noch nichts, aber wenn später bald das Gewebe vollständig ausgelaugt u. die Elastizität der Faser dahin ist, dann ist's zu spät! Deshalb beizeiten überlegt, ob es nicht zweckmäßiger ist, mit altbewährten, wäscheschonenden Seifenfabrikaten zu waschen, so z.B. mit Luhns

Evangelische Generalsynode in Baden.

4. Sitzung.

△ **Karlsruhe**, 22. Juni. Präsident **Weingärtner** eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung mit Gebet.

Präsident **Weingärtner** gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des seit der letzten Tagung verstorbenen Mitgliedes der Synode, des Kirchenrats und Dekans **Habermacht**, zu dessen ehrendem Andenken sich die Mitglieder von den Sitzen erhoben.

Geh. Rat D. **Helbing** teilte hierauf mit, daß **Großherzogin Luise** aus Anlaß des **50jährigen Jubiläums des Frauenvereins** an ihn ein **Schreiben** gerichtet hat, in dem sie den evangelischen Geistlichen ihren herzlichen **Dank** für die Mitwirkung an der Erfüllung von reichen Aufgaben christlicher Nächstenliebe ausspricht. In dem Schreiben heißt es: „Es wäre den Geistlichen die Mitwirkung an dem Werke nicht in dem Maße, wie dies geschehen, möglich gewesen, wenn dazu von seiten der oberen Kirchenbehörde die Anregung nicht gegeben worden wäre. Als äußeres Zeichen meines Dankes übersende ich dem evangelischen Oberkirchenrat das Erinnerungsblatt an das 50jährige Jubiläum des badischen Frauenvereins." Dieses Erinnerungsblatt ist dem Oberkirchenrat bereits zugegangen. Da ich gerade am Worte bin, gestatten Sie mir noch eine andere Mitteilung. Der **schwer erkrankte Prälat Oehler** hat mich beauftragt, all denen, die seiner sich in freundlicher Weise erinnerten, seine **herzlichen Grüße** zu übermitteln.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Sekretär **Kirsch** (lib.) zeigte die **neuen Eingaben** an. Es waren Petitionen eingelaufen von einem Herrn v. Göler betr. die **Verpachtung kirchlicher Jagden**, von den kirchlich-liberalen Vereinigungen zur Unterstützung ihrer Petitionen betr. den **Gebrauch des Apostolikums** und die **Einführung** des **neuen Katechismus**; von der evang. Kirchengemeinde **Rheinau** betr. die Abänderung des Wahlverfahrens zur Generalsynode.

Syn. **v. Oerzten** (Mittelp.) erstattete hierauf namens der Verfassungskommission Bericht über den **Antrag** der **kirchlich-liberalen Vereinigung**, die **Abänderung des § 61 der Kirchenverfassung** betr. Der § 61 regelt

Wahl der weltlichen Abgeordneten.

Nach demselben sind diese von Wahlmännern zu wählen, die der Kirchengemeinderat wählen muß. Dadurch haben sich mancherlei **Mißstände** ergeben und um diese zu beseitigen, verlangt die Petition, daß der § 61 dahin abgeändert wird, daß die **Wahl der Wahlmänner von der Kirchengemeindeversammlung vorzunehmen ist.** Der Referent wies darauf hin, daß diese Frage eine reiche **Vorgeschichte** und die Synode schon wiederholt beschäftigt hat. Er kam des näheren auf die frühere Behandlung der Angelegenheit in der Synode zu sprechen und hob dann hervor, daß die jetzt vorliegende Petition in der Verfassungskommission eingehend beraten worden ist. Es kamen in der Kommission die Meinungen für und gegen die Petition zum Ausdruck. Von den Gegnern wurde u. a. geltend gemacht, daß die Aenderung des § 61 der Kirchenverfassung, wie sie durch die Petition erstrebt wird, eine **fortschreitende Demokratisierung der Landeskirche zur Folge** haben werde. Die Mehrheit des Ausschusses gelangte zu der Ueberzeugung, daß die Gründe für die Abänderung des § 61 weit stärker sind, als die Gründe gegen die Petition. Sie stellt deshalb den **Antrag**, es wolle der § 61 der Kirchenverfassung dahin abgeändert werden, daß die Wahl der Wahlmänner für die Wahl der weltlichen Abgeordneten von der **Kirchengemeindeversammlung** vorgenommen wird.

Dekan **Holdermann** (lib.): Der Berichterstatter verdient unsere volle Anerkennung für seinen sachlichen und erschöpfenden Bericht. Dem, was er für die Petition gesagt, kann ich mich nur anschließen. Die **Kirchengemeindeversammlung** und der **Kirchengemeinderat** sind das maßgebende Organ der **Kirchengemeinde.** Deshalb sollen sie auch die Wahlmänner wählen. Es steht nicht im Widerspruch zu unserer Kirchenverfassung und zu dem Geiste derselben, wenn die Abänderung eintritt, die wir anstreben.

Auf eine Aenderung drängen schon die Verhältnisse in den Städten. Ich verweise nur auf Mannheim, wo der Kirchengemeinderat 18 Wahlmänner aus seiner Mitte zu wählen hat. Es müssen sich also die Mitglieder des Kirchengemeinderats selbst wählen. Das führt schon die heute geltende Bestimmung ad absurdum. Aber nicht nur in den Städten, auch auf dem Lande macht sich der Wunsch auf Aenderung des § 61 geltend. Auch bei jedem Bauern ist heute das Bewußtsein seiner Rechte am öffentlichen Wesen und Leben vorhanden und besonders

in evangelischen Arbeiterkreisen

herrscht ein **großes Verständnis** für solche Dinge. Wie gering ist der Anteil an verfassungsmäßigen Rechten. Wenn wir ein **stärkeres kirchliches Leben** wecken wollen, müssen wir das Interesse für die bestehenden Rechte wecken. Die **Geistlichen** haben ein **direktes Wahlrecht** zur Synode, dagegen, wenn die Gemeinde wählt, dann findet eine **vierfache Durchsiebung** statt. Ich meine, was den Geistlichen recht ist, sollte den Gemeindemitgliedern billig sein. Wenn wir aber auch nicht so weit gelangen können, kommen wir mit dem Antrage wenigstens **einen Schritt vorwärts.** Durch ein derartiges Wahlrecht, wie es heute Geltung hat, wird nur

eine große Gleichgültigkeit erzeugt,

und sie wird bestehen, so lange ein solches Wahlrecht besteht. Wenn wir aber zu einer Aenderung, zu einer Verbesserung kommen, dann dürfen wir die Beteiligung weiter Kreise für das, was unsere Landeskirche angeht, erwarten.

Es käme auch der Generalsynode zustatten, wenn sie mehr das **Interesse der Oeffentlichkeit** in **Anspruch** nehmen würde. Es würde durch die erstrebte Aenderung **mehr Leben** in die **kirchlichen Verhältnisse** kommen und das brauchen wir. Die Gefahren, die sich an eine Aenderung des § 61 knüpfen, befürchte ich nicht. Man hätte erwarten dürfen, daß von der

konservativen Seite mehr Entgegenkommen gezeigt

worden wäre. Früher wurde diese Frage **nicht** als eine **Parteifrage** behandelt und es haben sich früher Konservative, so Reinmuth, für unseren Antrag ausgesprochen. Ich bedaure, daß das Kirchenregiment, das **modernen Bestrebungen nicht abgeneigt** ist, nachdem diese Frage schon so lange auf der Tagesordnung steht, nicht eine Gesetzesvorlage eingebracht hat. Sie hätte dadurch im **Lande eine große Freude hervorgerufen.** Ich hoffe, daß die Kirchenregierung der nächsten Synode eine Vorlage machen wird, die unseren Forderungen entspricht.

Dekan **Kappler:** Meine Freunde und ich stehen der Petition und dem Antrage der Mehrheit der Verfassungskommission **ablehnend** gegenüber. Die Gründe für unsere Stellung wurzeln in unserer **Verfassungstreue.** Der ganze Aufbau unserer Verfassung, in der das Gemeindeganze als solches und nicht das einzelne Individuum in Betracht kommt, spricht gegen eine Aenderung des § 61, wie sie verlangt wird. Unsere Kirchenverfassung steht ganz auf dem Boden der **heiligen Schrift** in der Wertung der Gemeinde, das ist das richtige Prinzip für unsere kirchliche Verfassung. Wenn wir das bestehende **Wahlverfahren ändern,** ist das ein **Bruch** mit dem **Geiste** und den **Intentionen** der **Kirchenverfassung** vom Jahre 1861. Das heute bestehende Siebverfahren, wie es die Wahlordnung geschaffen hat, besitzt seine Vorteile, denn es schält die heraus, die gewissermaßen als die Elite in wichtigen Fragen entscheiden soll. Es muß zugegeben werden, daß in den **großen Städten** gewisse **Mißstände** bestehen. Um ihnen zu begegnen, werden wir einen Antrag einbringen, der dem, was nötig ist, Rechnung trägt. Die Kirchenregierung möchten wir ersuchen, die Kirchenverfassung einmal daraufhin anzusehen, in wie weit sie gerade im Hinblick auf die Bestrebungen, das **Wahlrecht zu ändern,** Mängel in Bezug auf den Geist und die Intentionen, in denen die Verfassung geschaffen wurde, zeigt, und der nächsten Synode Vorschläge zu machen, wie diese Lücken zu beseitigen sind. Denn wir gehen

großen Kämpfen und schweren Zeiten

für unsere Kirche entgegen und zu solchen Kämpfen sind wir nur gerüstet, wenn der Geist in unserer Kirche lebendig ist.

Bürgermeister **Neuwirth** (lib.): Als Vertreter ländlicher Gemeinden stehe ich auf dem Standpunkte, daß man

bestehende Gesetze nicht ändern soll,

wenn sich dazu eine zwingende Notwendigkeit nicht ergibt. In der vorliegenden Frage haben sich die Verhältnisse aber so gestaltet, daß eine Aenderung des § 61 geboten ist. Ich bin deshalb der Auffassung, daß wir dem vorliegenden Antrag zustimmen müssen.

Oberrealschuldirektor **Wittmann** (lib.): Wir müssen zu einer Aenderung des § 61 gelangen. Die Gründe, welche man gegen unseren Antrag vorbrachte, sind nicht stichhaltig. Heute sind ganze Stände infolge des von anderer Seite gepriesenen Siebsystems von der Wahl ausgeschlossen. Das ist ein Zustand, der nicht bestehen bleiben kann. Aus diesem Grunde schon sollten alle weltlichen Abgeordneten für die beantragte Aenderung stimmen.

Fabrikant **Kaufmann** (kons.) begründet hierauf kurz folgenden

Antrag der konservativen Fraktion:

1. Die Generalsynode beschließt, daß der § 61 der Kirchenverfassung und § 43 der Wahlordnung dahin **abgeändert** werden, daß in den Kirchengemeinden, welche **mehr als 10 Wahlmänner** zu wählen haben, **sämtliche Kirchengemeinderäte Wahlmänner** sind.

Bürgermeister **Hollander:** Nach den Verhältnissen in **Mannheim** war auch ich der Auffassung, daß eine Abänderung des § 61 geboten erscheint. Ich habe mich inzwischen aber überzeugen lassen, daß die Verhältnisse auf dem Lande andere sind, wie in den Städten und daß es nicht unbedenklich wäre, auf dem **Lande** die **Wahlmännerwahlen** den **Kirchengemeindeversammlungen zuzuweisen.** Ich bin daher **gegen** den **Antrag** der kirchlich-liberalen Vereinigung und für den Antrag Kaufmann, durch den die Mißstände in den Städten beseitigt werden sollen.

Geh. Rat D. **Helbing:** Ich brauche keine längeren Ausführungen zu machen, denn die Sache liegt so, daß Belehrungen bezüglich der Anträge durch die Debatte ausgeschlossen sind. Das Kirchenregiment steht in der vorliegenden Frage noch auf dem gleichen Standpunkt, den es im Herbst 1904 einnahm. Dekan Holdermann hat gesagt, daß die

Kirchenregierung modernen Bestrebungen nicht abgeneigt

ist. Ich nehme das an, aber ich sage dazu, daß, wenn wir von unserer Stellung im Jahre 1904 nicht abweichen, dies nicht aus **Rückständigkeit** geschieht, sondern aus **Ueberzeugung.** Wir verschließen uns dabei nicht der Tatsache, daß Unzuträglichkeiten in größeren Städten bestehen. Wir sind aber der Auffassung, wenn in der **Kirche Fortschritte gemacht werden** sollen, dies von ganz anderen Punkten aus geschehen muß, als von einer kleinen Aenderung der Verfassung, wie sie jetzt verlangt wird.

Nachdem sich noch Pfarrer **von Schoepfer** (lib.) für den Antrag der Mehrheit des Ausschusses und Altbürgermeister **Roth** (kons.) für den Antrag Kaufmann ausgesprochen hatten und nach einem Schlußworte des Berichterstatters Privatiers **von Oertzen** wurde der **Antrag der kirchlich-liberalen Vereinigung** und damit der **Antrag der Mehrheit des Ausschusses** mit **33 Stimmen der Liberalen und Mittelparteiler gegen 22 konservative Stimmen angenommen.**

Geh. Rat D. **Helbing:** Dieses Stimmenverhältnis schließt es aus, daß noch der jetzigen **Synode eine Vorlage gemacht** wird, denn die Herren, die gegen den Antrag sind, werden auch **gegen** ein diesbezügliches **Gesetz stimmen.** Ich fasse die Abstimmung so auf, daß an die nächste Synode eine Vorlage gebracht werden soll.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte, an der sich Dekan **Hasenclever** (lib.), Oberamtsrichter Frhr. **von La Roche** (kons.) und Stadtpfarrer **Rohde** (lib.) beteiligten, wurde der **Antrag Kaufmann** mit **31 gegen 24 Stimmen abgelehnt.**

Pfarrer **Scherr** (kons.) berichtete darnach namens der Verfassungskommission über die Bitte der **Filialgemeinde Friedrichsfeld** um **Trennung** von der **Kirchengemeinde Edingen** und um **Einrichtung einer selbständigen Pfarrei:** Der **Antrag** des Ausschusses ging auf **empfehlende Ueberweisung.**

Diesem Antrage wurde nach kurzen befürwortenden Ausführungen des Dekans **Henning** (lib.) einmütig zugestimmt.

Es erfolgte sodann die Berichterstattung über eine Reihe von

Rechnungsnachweisungen über das Kirchenvermögen

Namens des Finanzausschusses:

Sparkassenrechner **Reiff** (kons.) über den Unterländer Kirchenfond;

Weinhändler **Blankenhorn** (lib.) über den neuen evangelischen Kirchenfond und den Chorstift Wertheim;

Bürgermeister **Sänger** (lib.) über die Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, über die Kasse für das kirchliche Baupersonal und über die Kapitalienverwaltungsanstalt;

Fabrikant **Kaufmann** (kons.) über die Zentralsparkasse;

Forstmeister **Eichrödt** (kons.) über die geistliche Witwenkasse und über den Unterstützungsfond für Pfarrwitwen und Waisen;

Privatier **v. Oertzen** (Mittp.) über die Regiekasse.

Sämtliche Nachweisungen werden nach kurzen Bemerkungen der Synodalen **Köhler, Rohde** und **Rihm,** sowie des Geh. Rats D. **Helbing** und Kirchenrats **Schenk** für unbeanstandet erklärt. Es berichtete sodann Stadtpfarrer **Rapp** über

die allgemeine Kirchenkasse.

Der Berichterstatter machte eine Reihe erläuternder Bemerkungen, aus denen zu entnehmen war, daß das Bild, welches die **finanzielle Lage** in den Jahren 1903 bis einschließlich 1908 gibt, als ein **erfreuliches** bezeichnet werden darf, so weit man sich auf den Boden der gegebenen Verhältnisse stellt. Der Kasse war es möglich, nicht nur allen Ansprüchen gerecht zu werden, sondern auch Ausgaben, die über den Voranschlag herausgingen und solche, die nicht im Voranschlage vorgesehen waren, zu decken. Unter den letzteren befindet sich ein **außerordentlicher Zuschuß** von 150,000 ℳ an Geistliche, die Ueberschreitungen tragen dringenden Bedürfnissen Rechnung. Die erhöhten Einnahmen betragen 362,351.18 ℳ und zusammen mit den Ueberschüssen der früheren Jahren auf ersten Januar 1909 die Summe von 777,135.83 ℳ über, deren Verwendung nach den Vorschlägen der Kirchenbehörde die Synode beschließen wird.

Der **Antrag** des Ausschusses geht dahin, die Synode wolle: 1. Die Ueberschreitungen des Voranschlags, soweit nicht die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen dieselben notwendig machte, nachträglich genehmigen und 2. der Oberkirchenbehörde Entlastung erteilen. Der Antrag wurde angenommen. Darnach noch einige Rechnungsnachweisungen genehmigt und sodann die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: heute abend halb 6 Uhr.

Fünfzigjähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bühl.

:!: **Bühl**, 22. Juni. Unter Beteiligung von nahezu 1600 Wehrleuten in 43 Korps und bei einem enormen Fremdenzustrom feierte in den Tagen vom 19. bis 21. Juni das Freiw. Feuerwehrkorps Bühl die Feier des **50jährigen Bestehens** und zugleich auch das **25jährige Jubiläum** des Herrn Karl **Weis** als Kommandant des Korps.

Am Vorabend fand abends ein

Bankett

in der Fortuna statt, wobei Herr 2. Hauptmann **Peter** als Vorsitzender des Festausschusses die Erschienenen und Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden willkommen hieß. Die Feier wurde verherrlicht durch einige schöne Liedervorträge des Männer-Gesangvereins. Aus allen Teilen des Landes waren schon **Glückwünsche** an das Korps eingelaufen. Eine Anzahl derselben, darunter diejenigen des Herrn Ministers des Innern v. **Bodmann**, des Legationsrats Freiherrn von **Reck** und des Landeskommissärs G. R. R. **Föhrenbach** wurden durch den 1. Adjutanten Schedler zur Kenntnis der Festversammlung gebracht.

Am Festtage selbst begann um 10 Uhr im „Friedrichsbau" der eindrucksvolle

Festakt.

Herr Geh. Regierungsrat Oberamtmann **Meyer** brachte nach der Begrüßungsansprache des Kommandant-Stellvertreters Peter im Auftrage des Ministeriums ein Glückwunschschreiben zur Kenntnis der Festversammlung und nahm nach einer **Gratulation**, die er dem verdienten 1. Kommandanten **Weis** in herzlichen Worten widmete, die **Dekorationen** vor. Es erhielten die **Medaille für 40jährige Dienstzeit** die Feuerwehrleute Karl **Barth**, Hornist und C. F. **Ludwig**, 2. Obmann der Rettungsmannschaft. Für 25jährige Dienstzeit wurden dekoriert Franz **Schwab** und Jakob **Zeller**. Außerdem erhielten noch eine größere Anzahl Wehrmänner die Auszeichnung für **10jährige Dienstzeit.**

Herr Bürgermeister **Stehle** sprach im Namen der Stadt für die stete Hilfsbereitschaft des Feuerwehrkorps den Dank aus und widmete speziell auch dem Jubilar Herrn Kommandant Weis Worte der Anerkennung. Hierauf überreichte er den Feuerwehrleuten Thomas **Heiß**, Franz **Hurrle**, Alois **Kirschner**, Johann **Kohler** und Gottlieb **Martini** die von der Stadt für **15jährige Dienstzeit** ausgefertigten **Diplome.**

Einen besonderen Eindruck gewann die Feier, als der 1. Adjutant **Schedler** im Namen des gesamten Korps dem Kommandanten Weis den Dank aussprach und ihm als äußeres Zeichen der Dankbarkeit einen **silbernen Tafelaufsatz**, gestiftet von den Wehrleuten der Feuerwehr Bühl, überreichte. Weiter teilte Adjutant Schedler mit, daß der Verwaltungsrat beschlossen habe, folgende Herren als **Ehrenmitglieder** des Korps zu ernennen: Geh. Regierungsrat Oberamtmann **Meyer**, Bürgermeister **Stehle**, Großh. Amtmann, Bezirksrat H. **Grimmer**, ferner die noch lebenden Mitbegründer Karl **Baßler**, Albert **Berdon** und Joh. **Hasenforter.** Die Festdamen überreichten hierauf dem Korps im Namen der Frauen und Jungfrauen eine prachtvoll gestickte **Fahnenschleife.** Im Auftrage des Landesverbandes der bad. Feuerwehren und des Kreises VII überbrachte der Vorsitzende des Kreises, Kamerad **Müller** von Baden, die Glückwünsche an das Korps und dessen Kommandanten zu seinem silbernen Jubiläum. Mit einer verbindlichen Dankesabstattung des Herrn Geh. Regierungsrat Meyer für die ehrenvolle Ernennung erreichte der Festakt, durch Liedervorträge des Gesangvereins „Harmonie" verherrlicht, sein Ende.

Punkt ½12 Uhr rückte das Korps zu einer **Uebung** am Schulhause ab. Nach der sehr gut verlaufenen Probe nahm das Kommando und die Gäste beim Rathause die **Parade** ab. Das **Festessen** fand im Gasthaus zum „Raben" statt. An den **Großherzog** wurde ein **Huldigungstelegramm** abgesandt, auf welches folgende Antwort eingetroffen ist: „Kreisvorsitzenden Müller, Feuerwehrkommandant Weis. Den heute versammelten Angehörigen des Badischen Feuerwehrverbandes danke ich aufrichtig für den Ausdruck der Treue und Anhänglichkeit; der Freiw. Feuerwehr Bühl und deren Kommandanten sage ich meinen besten Glückwunsch, sehr bedauernd, nicht bei Ihnen sein zu können. Friedrich, Großherzog.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 22. Juni 1909.

Die gestern westlich von Irland erschienene Depression ist an Tiefe dabei zunehmend, bis zur irischen See weitergezogen und hat sich zugleich weit in das Binnenland herein ausgebreitet. Hoher Druck bedeckt den Süden und den Osten Europas. Im westlichen Mitteleuropa ist Regenwetter eingetreten, im größten Teil Deutschlands war es aber am Morgen noch meist heiter; die Temperaturen sind seit gestern noch weiter gestiegen. Meist trübes und etwas kühleres Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
21 Nachts 9³⁰ U.	744.3	20.6	13.6	75	SW	bedeckt
22. Mrgs. 7³⁰ U.	743.4	20.4	10.7	60	WSW	heiter
22. Mitt. 2³⁰ U.	744.0	21.1	9.0	49	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 21. Juni 27,6; niederste in der darauffolgenden Nacht 17,4.

Niederschlagsmenge am 22. Juni 7³⁰ früh 1.6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Juni früh:

Lugano wolkig 17°, Biarritz wolkig 15°, Nizza heiter 20°, Triest wolkenlos 23°, Florenz wolkenlos 18°, Rom halbbedeckt 17°, Cagliari Regen 19°, Brindisi wolkenlos 19°.

Schutzmarke Kreuzstern
Die kurze Kochzeit von **MAGGI's Suppen** mit dem Kreuzstern
kommt der Hausfrau an den heißen Sommertagen ganz besonders zu statten. **Nur mit Wasser** aufgekocht, gibt ein Würfel zu **10** Pfg. **in kürzester Zeit 3** Teller wohlschmeckender Suppe. (Mehr als 30 Sorten.)
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen, Schutzmarke „Kreuzstern". 4880a

„MAGGIS gute, sparsame Küche"

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 23. Juni 1909, abends 8 Uhr.

Anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens des Grossh. Konservatoriums für Musik zu Karlsruhe.

Zum Besten des zu begründenden Pensionsfonds der Lehrer des Grossherzogl. Konservatoriums.

Kammermusikkonzert

des

Karlsruher Streichquartettes

R. Deman Grossh. Bad. Hofkonzertmeister — **K. Bühlmann** Grossh. Bad. Kammermus. — **H. Müller** Grossh. Bad. Kammermusiker — **J. Schwanzara** Grossh. Bad. Kammervirtuos

unter Mitwirkung der Herren **Kurt Herold** (Klavier), Kammermusiker **Paul Klupp** (Klarinette). 8869.2.2

Programm:

1. **Streichquartett**, op. 95, F-moll . . . L. v. Beethoven.
2. **Sonate** für Klavier und Violoncello . Curt Herold.
3. **Quintett** für Streichinstrumente und Klarinette, op. 115, H-moll . . J. Brahms.

Konzertflügel Steinway a. d. Lager d. Herrn Hoflief. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal ℳ 3, 2, 1.50; Galerie ℳ 2.— u. 1.— in d.
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114,** Telephon 1850, und Abendkasse.

Das echte

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall**, die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken**, sowie bei: **W. Baum**, Werderplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.**, Zähringerstrasse, **O. Fischer**, Karlstrasse, **M. Hofheinz**, Luisenstrasse, **A. Kintz**, Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstr., **K. Lösch**, Körnerstr. **O. Meyer**, Wilhelmstr., **F. Reiss**, Luisenstr., **H. Ries**, Friedrichsplatz, **Carl Roth**, Herrenstrasse, **W. Tscherning**, Amalienstrasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie. 1037

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Von heute bis 3. Juli, abends 9 Uhr (am 4. geschlossen) verkaufe ich alle **Herren-** und **Damen-Stiefel** und **Schuhe**

mit **10 % Nachlaß.**

Trotz der schon seitherigen staunend billigen Preise und nur guten Waren, so daß nach bei Nachlaß der 10% von Verdienst keine Rede mehr sein kann.

Der alte Preis ist an der Ware im Schaufenster angesetzt und werden bei Einkauf **10%** nachgelassen.

Darum auf, wer Schuhwaren braucht, benütze diese günstige Gelegenheit beim 8974.5.2

Schuh-Bruder, Amalienstr. 25a.

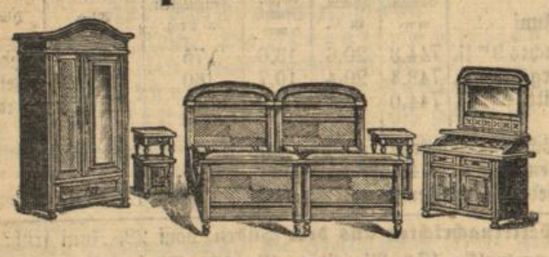
Georg Bernhardt
Leipzig-R.

Gegen bequeme Teilzahlung!

Verlangen Sie Katalog 116 gratis und portofrei

3841a

Compl. Schlafzimmer



160 Mk.

engl. hell mit Intarsien

2 tür. Schrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel-Aufsatz, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor.

Möbelhaus
Kronenstrasse 32. 8990.3.3

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Eintracht.

Nur 6 Gastspiele!
Von **Dienstag,** den 22. bis **Sonntag,** den 27. Juni

Internationale Ensemble-Tournée

Leitung: Alfred Bernau u. Carl Haas. 9,5 8854

Moral

Komöde in 3 Aktenvon **Ludwig Thoma.**
Anfang **8½** Uhr. Ende **10½** Uhr.
Grösster Bühnenerfolg.

Preise: **3, 2.50, 2** u. **1** Mk.
Galerie numeriert **2** Mk., unnumeriert **80** Pfg.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhlg. Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114. Tel. 1850.

J. Jund,

Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 1146
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.
liefert billigst alles en gros und en detail 1048*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** 2c. zahlt B20262.6.4
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Putze nur mit

Globus
Putzextract
Bester Metallputz der Welt.

2305a

Buchendielen,

2- und 3jährige, Ia. Qualität, von 25 bis 80 mm dick, hat billig **zu verkaufen.** 9176.2.2
E. A. Schmidt, Durlach.

W. Erb
am Lidellplatz
empfiehlt **frisch- u. selbstgebrannte,** garantiert **reine** und **kräftige** 8259
Java-Kaffees 10.3
v. M. **1.20** bis M. **2.**— per Pfd.
Spezialmischung à M. 1.40 und M. 1.60.

Weisskraut, steinfestes, zum Einschneiden, ab 28. 7. 09, in Wagenladungen bill. 4606a **Friedrich Peter, Würzburg.**

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur"

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

Donnerstag d. 1. Juli beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Tages- u. Abendkurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse**

Buchführung — *einfache, doppelte amerikanische.*
Stenographie — *Gabelsberger und Stolze-Schrey*

Maschinenschreiben *(13 Maschinen)*

„Schönschreiben".

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 8978.4.1

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

---

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. **Max Hacker, Ratibor 5.** 2579a

Restaurationsherd,
Plattengröße 1 × 2,15, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Lamprecht,** Schlossermeister, B22416 Amalienstr. 11. 2.2

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3.** 8911.8.3

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengste Diskret. Frau **A. Hetsch,** Hebamme, **Rastatt, Kanalstr. 8.** 14.8 B12942

Eiserne Bettstellen
für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
8023 **Kaiserstraße 81/83.** 10.8

Ausgefallene Haare kauft
Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe, B20657 Kaiserstraße 61. 14.3

Trinkt

Apfelella

das beste moussierende Erfrischungs-Apfelgetränk.

Patentamtlich geschützt.

Hergestellt aus dem selbstgekelterten, garantiert feinsten Apfelsaft, ohne Zusatz von Aethern und Essenzen.

In ½ Liter-Flaschen à **15** Pfg.
„ 1/1 „ „ à **25** „ } ohne Glas.

Zu haben in sämtlichen Filialen von

Emil Bucherer

sowie in **fast sämtlichen Verkaufsstellen,** in welchen mein **Flaschen-Apfelwein** erhältlich ist.

Wo nicht erhältlich, bitte direkt von mir zu beziehen

bei Abnahme von 10—20 Flaschen à **22** Pfg.
in ½ Ltr.-Fl. „ „ „ 25 „ à **13** „

Flaschen werden, die 1/1 Ltr.-Fl. mit 15 Pfg. und die ½ Ltr.-Fl. mit 10 Pfg. berechnet und zurückvergütet.

NB. Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie. Wer einmal versucht, bleibt bestimmt ständiger Abnehmer. 9031*

B. Finkelstein

Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.

Landestag des Bad. Techniker-Verbandes.

Karlsruhe, 21. Juni. Zu der 1. Landestagung des **badischen Technikerverbandes** (Landesverwaltung des deutschen Techniker-Verbandes) wird uns noch geschrieben: Bei den eigentlichen Verhandlungen des Landestages im Saale des „Café Nowack" wurden die Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden der Landesverwaltung, Herrn Schneider, begrüßt. Als Verhandlungsleiter wurde Herr G. **Jäkel-Pforzheim** gewählt, ferner als Schriftführer die Herren **Landenklos** und **Oberbauer**.

Der 1. Vorsitzende der Landesverwaltung erstattete sodann **Bericht** über das verflossene **Geschäftsjahr**. Hierauf sprach der Verhandlungsleiter dem geschäftsführenden Vorstand und besonders dem 1. Vorsitzenden der Landesverwaltung, Herrn Schneider, für die vorzüglichen Leistungen herzlichen Dank und Anerkennung aus, was seitens der Versammlung durch Erheben von den Sitzen bekräftigt wurde.

Der Kassier der Landesverwaltung, Herr **Hummel**, verlas alsdann den Kassenbericht, welcher angenommen und darauf dem Kassier Entlastung erteilt wurde. Des weiteren folgte der Bericht des Stellenvermittlungsobmannes Herrn **Schüssele**, der darauf hinwies, daß es vor allem notwendig sei, die vakanten Stellen durch die in den einzelnen Städten aufgestellten Vertrauensmänner rechtzeitig anzumelden. Große Erfolge können bis jetzt noch nicht nachgewiesen werden, da insbesondere die Behörden nur selten unsere Stellenvermittlung benützen.

Als **Vorort** der Landesverwaltung wurde **Karlsruhe** beibehalten und zum geschäftsführenden Vorstand die Herren A. Schneider als 1. Vorsitzender, J. Landenklos als 1. Schriftführer, R. Oberbauer als 2. Schriftführer und Kassier und J. W. Schüssele als Stellenvermittlungsobmann gewählt. — Verschiedene **Anträge** wurden einer fünfgliedrigen Kommission überwiesen, welche auf Grund gesammelten umfangreichen statistischen Materials eine Denkschrift auszuarbeiten hat, die sodann nach Anhörung des Gesamtvorstandes und im Benehmen mit dem Deutschen Techniker-Verband an das zuschlägige Ministerium übergeben werden soll. Gleichzeitig wurde eine **Resolution** folgenden Inhalts angenommen: „Der Landestag beauftragt die Vorstandschaft des Deutschen Techniker-Verbandes, eine Petition an den **Reichstag** zu richten und zu bitten, die **Gewerbeordnung** auf die Staats- und Gemeindebetriebe auszudehnen. Sollte der Reichstag den von der Kommission zur Beratung der Gewerbeordnungsnovelle zugunsten der Privatangestellten gefaßten Beschlüssen nicht beitreten, dann ist sofort eine Petition an das einschlägige **Ministerium** in **Baden** zu richten, in der gefordert wird, daß den im Staats- und Gemeindedienst auf Privatdienstvertrag beschäftigten Technikern während militärischer Uebungen und in Krankheitsfällen bis zur Dauer von sechs Wochen das Gehalt weiter bezahlt und die Kündigungsfrist für Techniker auf sechs Wochen vom Vierteljahresschluß ausgedehnt wird."

Anträge über die Frage der **Gewerbelehrer** wurden der gleichen Kommission überwiesen. Angestrebt wird, daß künftighin mehr als bisher praktisch ausgebildete und erfahrene Techniker zur **Ausbildung** des **rein technischen Schulwesens** herbeigezogen werden. Ferner soll die weitere Ausbildung von Pädagogen als Lehrer für den gewerblichen Fortbildungsunterricht unterbleiben und dieser Unterricht durch Techniker erteilt werden. Unter **„Reorganisation der Baugewerkeschule"** wird angestrebt, die Einrichtung zu treffen, daß die Besucher längstens nach dem 4. Semester sich einer **Prüfung** unterziehen können, welche den Befähigungsnachweis für den **einjährig-freiwilligen Militärdienst** erbringt und ein Aufrücken nach den höheren Klassen abhängig macht. Außerdem soll ein **Senat** gebildet werden, welcher mit dem Direktor zusammen alle wichtigen Angelegenheiten berät. Auch soll ein Mitglied des Badischen Techniker-Verbandes in die Kommission aufgenommen werden. Diese Angelegenheit wurde einer dreigliedrigen Kommission zur weiteren Durcharbeitung überwiesen. Betr. **Stellenlosenunterstützung** wurde ein auf 100 ℳ pro Monat gekürzter Antrag des Technischen Vereins Pforzheim angenommen und dem Deutschen Techniker-Verband unterbreitet. Die Krankenkasse wurde dem Deutschen Techniker-Verband zur Uebernahme empfohlen bezw. darauf hingewirkt, daß der Vorstand des Deutschen Techniker-Verbandes vollen Einfluß auf die Kasse ausübt. Mit der Beschaffung von neuen Verbandsabzeichen beschäftigte sich bereits der Deutsche Techniker-Verband und es erübrigt sich, weitere Schritte zu veranlassen. Für das **Erholungsheim** sollen aus freiwilligen Spenden die Bildnisse des badischen **Großherzogspaares** gestiftet werden. Unter Punkt „Verschiedenes" wurden verschiedene interne Angelegenheiten beraten und beschlossen. Die nächste Landesversammlung soll, wie schon von uns berichtet, in **Freiburg i. B.** abgehalten werden.

Der diesjährige Etat, welcher einen günstigen Abschluß bietet, wurde einstimmig angenommen. Als Vertreter der Einzelmitglieder auf dem nächsten Verbandstag des Deutschen Techniker-Verbandes in **Stuttgart** an Pfingsten 1910 wurden die Herren J. Laudenklos und O. Göbel gewählt. Die Vereine vertreten sich auf dem Verbandstage selbständig.

Der vierte 112er-Tag in Offenburg.

:-: **Offenburg**, 22. Juni. Das Fest der ehemaligen 112er nahm am vergangenen Sonntag bei prächtigem Sommerwetter einen glanzvollen Verlauf. Die Reihe der Festlichkeiten begann mit einem **Bankett** im Unionsaal. Musikalische Tagwache verkündete den Anbruch des eigentlichen **Festtages**. Im Laufe des Vormittags brachten die Züge ganze Scharen auswärtiger Festteilnehmer und die Straßen der Stadt boten ein ungemein belebtes Bild. Um halb 11 Uhr marschierten die 112er-Vereine zum **Kriegerdenkmal**, wo Herr Oberstleutnant **Heusch** zu Ehren der im Kriege Gefallenen einen Kranz niederlegte. Telegraphische Begrüßungen wurden abgeschickt an den **Großherzog** und **Prinzessin Wilhelm**. Das **Festessen** fand im Saale zu den „Drei Königen" statt. Mehrere Begrüßungstelegramme wurden bekannt gegeben, so von dem Prinzen Max und dem Obersten Deimling. Gegen 2 Uhr begann die Aufstellung des **Festzuges** in der Weingarten- und Hildastraße, der dann durch die Wilhelmstraße über die Unionbrücke durch die Hauptstraße nach dem Festplatze sich bewegte. Auf dem **Festplatz** hielt Herr Oberstleutnant **Heusch** als Ehrenpräsident des Ausschusses die **Festrede**. Derselbe verlas dann die Antwort des **Großherzogs** aus Bautzen, wo er zur Feier des 200jährigen Bestehens des Inf.-Regts. 120 weilte; sie lautet: Den zum vierten 112er-Tag versammelten Vereinen des Ortenauer Gau-Verbandes und den 7000 alten Angehörigen des Regiments Prinz Wilhelm danke ich herzlich für die Versicherung treuer Gesinnung und erwidere sie mit bestem Gruß. Friedrich, Großherzog. Die Zahl der zum Feste erschienenen alten 112er wird auf etwa **8000** geschätzt, dazu noch etwa 1000 Militärvereinsangehörige und das ungezählte Publikum.

Sport-Nachrichten.

Mannheim, 22. Juni. Die Nennungen für die am 4. Juli im Mühlauhafen stattfindende **31. Oberrheinische Regatta** haben eine noch nie dagewesene Höhe erreicht. **31 Vereine** mit **115 Booten** und **518 Ruderern** haben gemeldet gegen 28 Vereine mit 96 Booten und 432 Ruderern im Vorjahr. Der Berliner Ruderklub „Hellas", der bei der Grünauer Regatta vom Maizer Ruderverein geschlagen wurde, hat zu vier Rennen gemeldet.

=a= **Baden-Baden**, 21. Juni. Gestern vormittag wurde auf dem hiesigen städtischen **Sportplatz** ein interessanter Kampf ausgefochten. Die **Fußballmannschaft** des **Gymnasiums** hier spielte gegen die dritte Mannschaft des hiesigen **Fußballvereins**. Gymnasium, das mit neun Mann antrat und über eine sehr gut kombinierte Stürmerreihe verfügte, war während des ganzen Spiels dem Gegner überlegen und errang einen vollständigen **Sieg** mit 16:1 Toren.

Auto-Technikum Stuttgart.

Auto-Ingenieur-Kurse für Absolventen v. **Hoch- u. Fachschulen.** Vorbereitungskurse f. Techn. **Chauffeur-Kurse.** Prospekt frei.

Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart.

z. Zt. in ihrem Landhaus Bad-**Niedernau a. N.**, kann noch einige jg. Mädchen in die Sommerfrische aufnehmen pr. Monat 100 Mark. Gefl. Anfragen 5591a.2.1
St. Joseph Bad-Niedernau.

Spanische u. Ungarweine, insbesondere **Medizinische Weine**, direkt bezogen, vorzügl. Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen **Rudolf Maier,** Kolonialwaren, 5613a **Karlsruhe i. B.**, Wilhelmstr. 17.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse".

Verkauf von Abbruch-Materialien. **Beim Umbau des Hauses Lammstraße 1b, Ecke Zirkel, werden billig abgegeben: alte, gut erhaltene Ziegel, Bau- und Brennholz. Näheres** 9255.2.1 **Baustelle.**

Ein gut rentierendes **Eckhaus,** für jedes Geschäft geeignet, ist um den Preis von **36 000 Mark** zu verkaufen. Mieteinnahme 2400 Mk. Gefl. Offerten wolle man unter Nr. B22894 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

Zu verkaufen: 1 großer Spiegel, 2 große Bilder, Stahlstich, Schlacht bei Belfort und Nuits, 1 eintüriger Schrank, B22941 1 Tisch mit gedreht. Fuß, Stühle. Anzusch. von 2—5 Uhr nachmitt. **Rudolfstr. 22**, 3. St. lks., Vordhs.

Modernes **Buffet**, gr. Trumeaux, Diwan, Tisch, Ausziehtisch, 2 eis. Bettstellen mit guten Wollmatratz., Kleiderschrank, Chaiselongue, umständeh. sehr bill. abzugeb. B22939 **Göthestraße 50**, 2 Tr. rechts.

Sofau-Nähmaschine zu verkaufen. B22910 **Rudolfstr. 11**, Hth., 3. St.

Herd, mittelgr., m. Kupferschiff ist billig **zu verk. Hübschstr. 30**, II. B22920

Fahrrad, mit Torpedo, wie neu, billig zu **verk. Bachstr. 77**, II. l. B22902

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad billig zu verkaufen.** B22928 **Rüppurrerstraße 22**, I.

Ein gut- erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. B22901 **Erbprinzenstraße 22**, IV.

Stellen finden:

Wir suchen zum baldig. Eintritt, mögl. 1. Juli cr., einen **tüchtigen jüngeren** 9231.2.2 **Büro-Gehilfen.** Angebote sind unter Beifügung eines Lebenlaufes, Zeugnisabschr. u. Mitteilung der Gehaltsanspr. an die **Generalagentur Karlsruhe** der **Gothaer Feuerversicherungs-Bank** auf Gegenseitigkeit zu richten.

Junger Mann für Büro (Eisenbetonbau) **gesucht.** 2—3 Kurs Baugewerkeschule erwünscht jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Zeugnissen, ausführlichem Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unter Nr. 9241 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Männer u. Frauen, unbescholtene, gegen Fixum gesucht. Tätigkeit in Kinder- u. Sterbekassenverwaltung. Offert. unt. Nr. B22932 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen i. V., O. 12.** 3506a

Wie erhält man die Wäsche am längsten? **Wenn man zum Waschen derselben nur das Beste und Reinste verwendet nämlich: Flammers Seife und Flammers Seifenpulver. Beide Waschmittel sind nach besonderem Verfahren aus den denkbar besten Rohstoffen aufs sorgfältigste hergestellt; sie sind für die Wäsche garantiert unschädlich und greifen sie in keiner Weise an. Die Wäsche ist wunderbar schön, die Kosten sind überaus niedrige.** 5109a

Leistungsfähige Kulir-, Schneid- u. Strickhandschuh-Fabrik sucht für Baden, Rheinland u. Württemberg gut eingeführten **branchekundigen Vertreter.** Offerten unter **O. 1422** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz** erbeten. 5612a

Aenderungs-Direktrice, sowie eine erste **Abänderin** für Damen-Konfektion sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Copien unter Nr. 9264 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer Stellung sucht, verlange die Allgemeine Vakanzenliste, **Berlin 26,** Adalbertstr. 240. 5048a

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

Handarbeitslehrerin-Stelle. Die Stelle der Handarbeitslehrerin in hiesiger Stadt ist in Erledigung gekommen und auf 1. September d. Js. neu zu besetzen. Anfangsgehalt 1000 ℳ. Geeignete Bewerberinnen, welche beide Prüfungen zurückgelegt haben, wollen sich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, der Schul- und Prüfungszeugnisse, ferner sonstiger Dienstzeugnisse bis **1. Juli d. Js.** hieher melden. 5454a
Bühl, den 14. Juli 1909.
Gemeinderat.
Stehle.
Stratthaus.

Versicherungsanstalt sucht sofort tüchtiges **Bürofräulein,** nicht unter 18 Jahren, welches perfekt Stenographieren u. Maschinenschreiben kann. Ausführliche Offerte m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe d. Gehaltsanspr. unt. Nr. B22890 a. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Fräulein, katholisch, gesetzten Alters, für Telephon u. Bedienung einer Postagentur auf größeres Landort am Bodensee **gesucht.** Bevorzugt wird Fräulein mit etwas Musikkenntnis, welch. einem Mädchen nebenbei Klavierunterricht erteilen könnte. Offert. nebst Anspr. bei Familienanschluß werden u. Nr. 5611a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Direktrice. Eine tüchtige **Direktrice**, erste Kraft, für ein feines Geschäft **gesucht.** Schriftliche Offerten unter Nr. B22895 an die Expedition der „Bad. Presse".

Jüngeres Fräulein zur Beaufsichtigung u. Reinhaltung der Automatenhalle **gesucht.** B22929 **Passage 5.**

Gesucht von einer süddeutschen **Bäcker-Preßhefe-Versand-Stelle** per sofort gewesener **Bäckermeister** oder Halbinvalide zum Verschleiß einer hochprima **Getreide-Preßhefe** bei hohem Verdienst. Offert. unter „Hefeverschleiß" 5600a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird ein selbständiger, möglichst geprüfter **Heizer und Maschinenführer,** mit guten Zeugnissen versehen. **Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.** 9170.2.2

5 Former, solide, tüchtige Arbeiter sofort oder in Bälde für dauernde Akkordarbeit **gesucht.** 5338a.6.4 **Friedrich Waldbauer,** Bügeleisenfabrik und Eisengießerei, **Neuenbürg a. Enz** (Württbg.)

Wer Stellung sucht, verlange die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen** 76. 164a

Köchin, welche auch ein Teil Hausarbeit verrichtet, in kleine Familie bei hohem Lohn gesucht. B22912 **Ritterstraße 5**, III.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein **besseres Fräulein gesucht,** das auch Liebe zu Kindern hat u. in allen Zweigen der Haushaltung etwas bewandert ist. Derselben wäre Gelegenheit geboten, bei Familienanschluß ein angenehmes Heim sich zu verschaffen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9263 an die Exped. der „Bad. Presse".

Modes. Ein junges Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht. B22896 **Herrenstraße 22.**

Ein williges **Mädchen** oder junge **Frau** kann das B22898 **Feinbügeln** bei mir sofort gründlich erlernen. **E. Blöchle, Augartenstr. 31.**

Stellen suchen

Energischer Herr würde als **Privat-Sekretär** in seiner freien Zeit die Verwaltung eines hiesigen größeren Herrschaftssitzes übernehmen, gegen freie Wohnung. Derselbe ist Kaufmann, verheirat. (gedienter Kavallerist) in sicherer, angesehener Stellung, von tadellosem Ruf mit besten Zeugnissen u. Referenzen. Off. u. Nr. B22945 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kontoristenstelle-Gesuch. Suche für kräft., 19 Jahre alten, braven Sohn achtb. Eltern, der die linke Hand verloren hat, seit ¾ Jahr. sich in höh. Handelsschule befindet, i. Rechnen, Buchführ. u. Korresp. sehr gut ausgebild. ist **dauernde Beschäftig.** a. ein. Büro, Branche egal. Anspr. bescheiden. Eintritt kann nach Beendig. des Kurs. 1. Juli erfolgen. Gefl. Off. ut. Nr. 5166a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht für tücht., 40 J. alt. Kaufmann, der in versch. größ. Gesch. u. Fabriken als Buchhalt., Korresp. u. Exped. tät., i. Mahnverf., Klagewesen, Abfassen v. Verträg. usw. perfekt ist, **dauernden** **Kontorposten.** Mit Manufakt.-, Schuh-, Holz-, chem. techn. u. Weinbranche ist derselbe zieml. gut vertraut. Gehaltsanspr. bescheiden. Gefl. Antr. unt. Nr. 5167a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger, strebsamer **Kaufmann** sucht für **Freiburg** und das bad. Oberland d. **Vertretung** leistungsfähiger Firmen der Lebensmittel- u. verwandten Branchen zu übernehmen. Offert. unt. Nr. 5607a an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrstelle-Gesuch! Aus anständiger Familie stammendem Jungen wird Lehrstelle für Elektrotechnik gesucht. Offerten unter Nr. 5608a an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelt. Flaschner u. Installateur, mehrj. Elektromonteur, selbständ. in Wasser-, Gas- u. Elektr. Lichtleitung, sowie Repar. u. eichen der Zähler, sucht in ein. Elektrizitätswerk, Fabrik od. Brauerei, da selbiger auch im repar. der Pressionen bewandert ist, **dauernde Stelle**, am liebsten Baden oder Pfalz. Gute Zeugn. stehen jederzeit zu Diensten. Erwünscht wäre, wenn sein Sohn, gel. Mechaniker, im selben Geschäft od. selben Orte miteintreten könnte. Off. unt. Nr. 5609a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Stelle-Gesuch! Mädchen aus guter Familie sucht tagsüber Stelle zu Kindern oder kleiner Familie. Näheres **Scheffelstr. 62**, Hth. III. r. B22897

Witwe mit 3 kleinen Kind. **sucht Beschäftig. im Nähen u. Flicken** in und außer dem Hause. Zu erfrag. unter Nr. B22942 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein junges, kräftiges **Mädchen sucht Arbeit** im Waschen u. Putzen, oder Laufstelle. B22940 Zu erfrag. **Uhlandstr. 26**, 2. St.

Zu vermieten:

Wohnungen, Villen, Läden rc. rc. werden **kostenlos für Mieter** nachgewiesen durch 9257 **Vermietungs-Bureau Kornsand,** **Kaiserstr. 56. Telephon 569.** Sprechst. 8—9, 11—1 u. 5—7 U.

Wohnung zu verm. **Friedenstraße 13**, 7—8 Zimmer mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. Stock. R. Bierbrauer.

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon, Mansarde, Küche u. Keller sof. oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **Durlacher Allee 19**, I, l. B22948

2 Zimmerwohnung, 3. Stock, auf 1. Juli mit Gas u. Zubehör für 320 ℳ an kl. Familie zu vermieten. **Uhlandstr. 31**, I. B22908

Durlacherallee 17, 3. Stock, Sonnenseite, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon rc. per 1. Juli zu vermieten. B22734

Zimmer, schön möbliert, zu vermieten, auf sofort oder später. B22905 **Schillerstraße 33**, IV. lks.

Augartenstraße 31, 3. St. lks., ist schönes **Mansardenzimmer** an sol. Herrn bill. zu verm. B22040

Amalienstraße 55, Hth. IV. lks., ist per sogleich od. später ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B22849

Douglasstraße 10, 2 Tr. lks., ist ein gut möbl. **Zimmeer** sof. od. später zu vermieten. B22903

Kaiserstraße 35 ist eine freundliche **Schlafstelle** an einen Arbeiter sof. od. später zu vermieten. B22946

Rudolfstraße 11, Hth. 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** an ein. Herrn oder Fräul. sofort od. 1. Juli zu vermieten. B22926

Waldhornstraße 2, 3 Tr., nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl., großes **Zimmer** per 1. Juli oder später zu vermieten. B22913

Mühlburg. Albstraße 2, part., ist ein großes, möbliertes **Zimmer** m. 2 Betten sof. zu verm. B22921

Miet-Gesuche:

Lagerraum, 80—100 qm groß, mit Stallung und evtl. **Wohnung zu mieten gesucht.** Offert. unt. Nr. B22891 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Juli **gesucht.** Angeb. mit Preis unt. Nr. B22933 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer Nähe Hauptpost oder Kaiserplatz zum 1. Juli von solidem Herrn **zu mieten gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B22936 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbliertes Zimmer in schöner, möglichst freier Lage, zum 1. Juli **gesucht.** Offerten mit Preisang. unt. Nr. B22950 an die Exp. der „Bad. Pr.".

Fräulein sucht bis 15. Juli **unmöbliertes Zimmer** im Preise bis 8 ℳ. Offert. unt. Nr. B22919 an die Exped. der „Bad. Presse"

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Hallenmeister Johann **Biel** von Weingarten; als Lademeister: Joh. **Walther** von Langenbrücken, Georg **Fünfschilling** von Binzen, Anton **Baier** von Hochdorf, Andreas **Lehr** von Unterschüpf, Philipp **Rudi** von Hasselbach; als Wagenaufschreiber: Joseph **Kornmeier** von Appenweier, Konstantin **Baldus** von Blasiwald, Baptist **Philipp** von Lingenfeld, Johann **Forster** von Niederstetten, Andreas **Moll** von Unterbalbach.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lademeister: Paul **Peter** von Norsingen, Georg **Maas** von Mannheim, Karl **Gegenwarth** von Waldenhausen, Wilhelm **Karle** von Leopoldshafen, Max **Kühn** von Oetigheim, Friedrich **Bimmler** von Karlsruhe, Karl **Kaiser** von Villingen, Heinrich **Lechleiter** von Ichenheim, Adolf **Weber** von Fahrenbach, Johann **Göller** von Berolzheim, Johann **Schenkel** von Bietigheim, Jakob **Engelhardt** von Plankstadt, Kosmas Straub von Honstetten, Wilhelm Eisenbeiser von Hüffenhardt; als Wagenaufschreiber: Rudolf **Huster** von Neckarelz, Jakob **Gaa** von Plankstadt, Adam Gaa von Plankstadt; als Rottenführer: Zyprian **Bräunlinger** von Hattingen, Joseph **Meßmer** von Geisingen, Albert **Völker** von Weingarten, Matthias **Kränkel** von Hausen, Heinr. **Späth** von Haberschlacht, Oswald **Lienhard** von Zunsweier, Max **Hiller** von Heidelsheim, Pius **Herzog** von Neuthard, Johannes **Kummer** von Grüntal, Wendelin **Sautner** von Malschenberg, Konrad **Eggert** von Reiselfingen, Karl **Flohr** von Graben, Felix **Leiber** von Anselfingen, Johann **Feineisen** von Geisingen; als Bahn- und Weichenwärter Anton **Blümle** von Neudorf, Gustav **Matt** von Rüttehof, Abraham **Geiß** von Hockenheim, Leo **Debatin** von Neudorf, Raphael **Wolpensinger** von Herten, Friedrich **Katz** von Gondelsheim, Johannes **Moser** von Gutach, Jakob **Kleiber** von Weingarten.

Zuruhegesetzt:

Bauaufseher Georg **Groß** in Karlsruhe, Weichenwärter Johann **Schempf**, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Vizewachtmeister Ernst **Krüger** beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach zum Hilfsdiener beim Amtsgericht Pforzheim.

Etatmäßig angestellt:

Aufseher Simon **Riegel** beim Landesgefängnis Bruchsal.

Zugewiesen wurde:

Aktuar Ernst **Albrecht** beim Grundbuchamt Leutershausen dem Amtsgericht Karlsruhe.

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

den Gerichtsvollzieherdienstverweser Konrad **Maier** beim Amtsgericht Mannheim.

Enthoben:

Hilfsdiener Valentin **Diesbach** beim Amtsgericht Pforzheim, behufs Uebertritt in den Dienst der Stadtgemeinde Heidelberg.

Gestorben:

Gerichtsvollzieher Johannes **Berwart**, zuletzt beim Amtsgericht Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Versetzt:

Finanzassistent Max **Schuler**, Verrechnungsgehilfe bei Großh. Finanzamt Karlsruhe, in gleicher Eigenschaft zur Großh. Landeshauptkasse, Steuereinnehmerassistent Johann **Keller** bei der Steuereinnehmerei Wiesloch zu jener in Emmendingen, Steueraufseher Franz **Wieber** in Radolfszell nach Mimmenhausen, Steueraufseher Franz **Herr** in Tengen nach Radolfszell.

In den Ruhestand versetzt:

Steueraufseher Heinrich **Schneider** in Durmersheim.

Gestorben:

Untererheber Joseph **Haas** in Nußbach (Amt Oberkirch).

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

die Finanzassistenten: Ernst **Brinnel** in Heidelberg nach Offenburg, Ernst **Mutz** in Stühlingen nach Singen, der Kanzleigehilfe Jos. **Dahringer** in Stockach nach Heidelberg; der Grenzaufseher Wilhelm **Riedinger** in Wiechs nach Säckingen.

Zuruhegesetzt:

Grenzaufseher Karl **Heß** in Säckingen, auf Ansuchen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— Großh. Verwaltungshof —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Gottlob **Merkle**, Gärtner bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch und Rosine **Martin**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Kanzler, Klotilde, Handarbeitsl. in Freiburg, wird Hauptl. daselbst.

2. Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Detterer, Gottlieb, von Kippenheimweiler nach Kippenheim.
Haug, Karl, von Gütenbach nach Biberach, A. Offenburg.
Schweigert, Karl, von Bollenbach nach Forchheim, A. Emmendingen.

b. Unständige Lehrer:

Blum, Hugo, Schulverw. in Ried, als Unterl. nach Durmersheim.
Emig, Georg, Unterl von Oberrealschule Pforzheim an Volksschule daselbst.
Finck, Philipp, Unterl. in Hockenheim, als Schulverw. nach Göbrichen.
Seifert, Karl, Hausvater a. d. Rettungsanstalt Riefernburg als Schulverwalter nach Eichen, A. Schopfheim.
Wolf, Karl, Schulverw. in Langensteinbach, als Unterl. nach Staffort.

Aus dem Schuldienst tritt aus:

Strack, Karoline, Handarbeitslehrerin in Bühl.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zu Telegraphengehilfinnen: Mina **Basinger** in Bruchsal, Emma **Jester** in Durlach, Elise **Batz**, Frida **Dörr**, Susanna **Hartmann**, Marie **Laubenberger**, Hedwig **Mayer**, Julie **Müller**, Amanda **Thron**, Marie **Weiland** in Mannheim, Helene **Bausch** in Pforzheim, Emma **Krämer**, Klara **Sohns** in Tauberbischofsheim.

Etatmäßig angestellt: als Telegraphenmechaniker: der Telegraphen-Hilfsmechaniker Adolf **Schmidt** in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Heinrich **Baier** von Heidelberg nach Mannheim, Emil **Buchleither** von Oberkirch nach Pforzheim, Jakob **Gamber** von Heidelberg nach Pforzheim, Paul **Heeß** von Karlsruhe nach Oberkirch, Robert **Geiger** von Mannheim nach Wertheim, Emil **Schöch** von Heidelberg nach Karlsruhe, Otto **Ulmer** von Karlsruhe nach Durlach; die Telegraphenassistenten: August **Dezenter** von Heidelberg nach Pforzheim, Karl **Keßler** von Karlsruhe nach Pforzheim.

Gestorben: der Oberpostsekretär, Rechnungsrat Karl **Weigele** in Karlsruhe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

18. Juni: Eugen Schlude von Engen, Wirt hier, mit Wilhelmine Sorg von Güglingen. Heinrich Klempp von Bellingen, Bahnarbeiter hier, mit Mina Nonnenmacher von hier. Albert Hesse von Weißenfels, Kaufmann hier, mit Elise Burg von hier. Wilhelm Mattmüller von hier, Schmied hier, mit Luise Schmid von Baltmannsweiler. Karl Müller von hier, Eisenbahnassistent hier, mit Sophie Ehrhardt von Niederschopfheim. Adolf Haas von Schuttern, Kaufmann hier, mit Sophie Kuhn von Lahr. Eduard Renckert von Freiburg, Architekt hier, mit Betty Müller von Engen. Karl Schmidt von Freiburg i. B. Färber hier, mit Walburga Dreixler, von Bietigheim.

Todesfälle:

19. Juni: Wilhelm, alt 20 Jahre, V. Dionys Riedinger, Kanzleidiener. Karl, alt 1 Jahr 10 Monate 4 Tage, V. Johannes Lechner, Weichenwärter. Maria Eva, alt 4 Monate 5 Tage, V. Peter Merkel, Bahnwart. 20. Juni: Magdalene Zaucker, alt 32 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters August Zaucker. Karolina Hock, alt 86 Jahre, Witwe des Bahnarbeiters Karl Hock. 21. Juni: Friedrich Vanselow, Kaufmann, ein Ehemann, alt 40 Jahre.

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2½ Pfg.-Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System – mittels Handarbeit – von garantiert rein türkischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2½ Pfg.

das Stück verkauft werden.

Beachten Sie den Namen

„Miriam" und die Firma „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

5265a

3881a

Vorrätig bei: Herm. Bieler, Kaiserstr. 223; Carl Roth, Hofl., Herrenstr. 26, sowie in allen einschlägigen Geschäften

Berichtigung.

In verschiedenen Zeitungen befindet sich wiederholt folgende Anzeige:

Dr. Ziegelroth

jetzt Besitzer und Leiter von Dr. Ziegelroths Sanatorium in **Krummhübel** (Riesengebirge) hat bei seinem Scheiden aus Zehlendorf dem nach ihm benannten Sanatorium dort erlaubt, seinen Namen: „Dr. Ziegelroth" weiter zu führen. Dr. Ziegelroth bedauert, daß die gleiche Benennung durch die Art der Veröffentlichungen der Zehlendorfer Firma („nach wie vor Dr. Ziegelroths Sanatorium") zu Mißverständnissen Anlaß gibt und erklärt, daß er mit der Zehlendorfer Firma in keiner Verbindung mehr steht.

Diese Annonce verfolgt die Absicht, meine Anstalt zu ruinieren. Ich bin daher gezwungen, folgende Richtigstellung zu veröffentlichen:

Die Dr. Ziegelrothsche Anstalt in Zehlendorf habe ich mit meinen Mitteln errichtet und 1905 eröffnet. Dr. Ziegelroth war nur Arzt der Anstalt.

Ich habe mich von demselben scheiden lassen müssen. Vor der Scheidung hat Herr Dr. Ziegelroth für die Abtretung des Rechtes, „Dr. Ziegelroth" weiter für die Anstalt zu benutzen, **von mir 13 000 Mark gezahlt erhalten.** Es kann daher keine Rede sein, daß Dr. Ziegelroth mir **nur erlaubt**, die Anstalt fortzuführen. Ich führe die Dr. Ziegelrothe Anstalt selbstverständlich unter tüchtiger, ärztlicher Leitung in bisheriger Weise fort und bitte, der Anstalt das bisher bewiesene Vertrauen schenken zu wollen, bitte auch Briefe an die Anstalt unter **Fr. Dr. Ziegelroth** zu richten. 5571a

Zehlendorf bei Berlin, Alsenstraße 99

Frau Valerie Ziegelroth,
geb. Karstedt.

Geschäftsanteil
einer gut eingerichteten Fabrik, der einen jährlichen Reingewinn von ca. 30 pCt. abwirft, ist unter günst. Bedingungen abzugeben. Vorerst erforderl. ca. 3000 Mk. Gefl. Angebote unter Nr. B22519 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Hausverkauf. Tausch.
Ein neueres, für jedes Gesch. geeignetes Haus in guter Lage der **Kaiserstraße** (Schattenseite) ist gedrung. Wohnungswechsels wegen billig zu verkaufen oder gegen ein kl. Haus (Villa) in **Pforzheim** zu vertauschen. Off. an **Gg. Heberle**, Karlsruhe, Nelkenstr. 29. B22795.2.2

Guterhaltener Herd
sowie ein **Sportwagen** billig zu verkaufen. B22931
Essenweinstraße 8, 4. Stock.

Haus Verkauf.
Ein gut rentierendes Haus mit Laden, großen Magazinen und Werkstätten für jed. größeren Geschäftsbetr. geeignet ist in guter Geschäftslage der Südstadt unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 6.2
Offerten unter Nr. 8817 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen
12—15 guterh. Zimmermannswerkzeuge mit od. ohne Kasten, 1 Kastenwagen, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 1 pr. Aufzugflaschen 2c. Näh. bei **Heinrich Karrer**, Karlsruhe, B22288 Philippstraße 19. 3.3

Pianino. fast neu, billig zu verkaufen.
B18694.12.11 **Schützenstr. 34, 3. St.**

Zu verkaufen:
1 Buffet, eichen, Renaissancestil, geschnitzt, mit gedrehten Säulen, dazu passend. **Bücherschrank**, ferner eichener **Blumenständer, Etagere**, antik. **Rokokofauteuil**, kleine einfache eichene **Truhe**, eiserner **Blumentisch, Suspension** mit 4 **Glühlichtern** und sonstige **Gaslüster** 2c. Einzusehen nur von 2—4 Uhr.
9041 **Kriegstr. 21, 2. Stock.**

Transportabler
Brennkessel
mit Wasserbad, wie neu, **billig zu verkaufen** bei 5465a.4.2
Franz Herrmann Nachf.,
Steinbach Kr. Baden.

Chaiselongue, neu, gut gearbeitet, nur 24 Mk. zu verkaufen. B22935
Herrenstraße 6, Hinterhaus, 2. St.

Ein **Lieg- u. Sitzwagen** ist für 7 M **zu verkaufen.** B22909
Bahnhofstraße 32, part. Vdhs.

Sehr gut erhaltener, brauner **Kastensitzwagen billig zu verkaufen**
B22914 **Lachnerstraße 9, part. lks.**

Damen-Fahrrad,
wenig gefahren, ist billig zu verkauf.
B22938 **Kaiserstraße 66, Laden.**

Damen-Rad,
fast neues, sehr gut erhalten, sehr billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. B22888 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pferd zu verkaufen
Mohrenschimmel, 9 Jahre alt, gut im Zug. **Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 22.** B22677.3.3

Wegen Wegzug ist ein guterhalt. **Kochherd,** ein **Gasherd** u. ältere **Nähmaschine zu verkaufen.** 9181.2.2
Sophienstraße 72, 2. Stock.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schreinermeisters Ernst Hübner, zuletzt wohnhaft hier, Karlstraße 90, H. II, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung bestimmt auf **Dienstag den 6. Juli 1909**, vormittags 8 Uhr, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49.

Karlsruhe, den 16. Juni 1909.

Heinrich, Gerichtsschreiber des Großherzogl. Amtsgerichts IV.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Fritz Häfele zur „Karlsburg" in Karlsruhe, Akademiestraße 30, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Freitag den 16. Juli 1909, vormittags 11 Uhr**, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Abt. I, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 637 ℳ 23 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 19. Juni 1909.

Paulus, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts I.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann **Kußmaul**, Inhaber der Firma Fr. W. Hauser Wwe. Nachf. hier, Erbprinzenstraße 21, wurde heute am 19. Juni 1909, vormittags ¾12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 16. Juli 1909, vormittags 11 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, **Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt. Allen Personen, welche** eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, **von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche** sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1909.

Paulus, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts I.

Höchste sanitäre Notwendigkeit

für **Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien etc. Kein Berühren** oder **Vertauschen** mit anderen Servietten, daher **absoluter hygienischer Schutz.** 3144a.8.4

Telegramm-Adresse: Cartonagefabrik **Wächtersbach**, Telephon Nr. 13.

Zweigstelle: **Berlin S. W. 68**, Lindenstrasse 71/72. Telegr.-Adr. **„Dornröschen", Berlin**, Tel. 10582, Amt IV.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pfg. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man verlange Preisliste.

Dobel.
Amtsgerichtsbezirk Neuenbürg.

Verkauf eines Geschäftshauses mit Warenlager.

Aus der Konkursmasse des **Robert Treiber**, Kaufmanns in Dobel, kommt am nächsten **Montag den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, auf dem Rathause in Dobel das Wohn- u. Geschäftshaus mit 18 a Garten im Anschlag von 24 000 ℳ zum Verkauf.

Das neu erbaute, sehr günstig belegene Haus mit eingerichtetem Kaufladen, eignet sich vorzüglich zum Vermieten an Kurgäste.

Der Käufer hat Gelegenheit, das am gleichen Tage, **nachmittags 2 Uhr**, zur Versteigerung gelangende gut sortierte, gemischte Warenlager im Werte von ca. 13 000 ℳ mitzuerwerben.

Nähere Auskunft erteilt 5586a

Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad, Konkursverwalter.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich, Spezialität: Reform. Näh. B22927.3.1 **Herrenstraße 15, 2. Stock.**

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. **Funke & Co., Berlin. Preis 3 M.** Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe** i. B. 9005a.27.20

Glückliches Heim.
Junggeselle, Fabrikant, angeh. Privatier, in best. Jahr. u. Verh., mit ang. Aeußern u. gut. Char., sucht pass. Lebensgefährtin, mit ähnl. Eigenschaften. Gefl., nicht-anonyme Anerb., ab. nur m. Photogr. u. Ang. d. näh. Verh. u. Nr. B22917 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." erb. Diskr. zugesich. u. verlangt.

Heirat.
Witwer, 36 Jahre alt, ev., Kutscher, mit 1 Kind, sucht treue Lebensgefährtin.
Offerten unter Nr. 5606a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heiratsantrag.
Bäckermeister mit eigenem Geschäft, hier, wünscht mit ein. anständig. Mädchen mit etwas Vermögen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen.
Offert. unt. Nr. B22925 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hund entlaufen.
Ein Hund, Boxer, männl., braun meliert, mit weiß. Brust, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohn. Schützenstraße 11. B22906

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ♦♦♦♦♦

Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Darlehen in jeder Höhe diskrete, reelle u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig, Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle der B22845.12.2 **Volksbank Karlsruhe**, Sophienstr. 152, I. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto.

Größere **Kommanditgesellschaft** vergibt 5405a.6.4 **Kapitalien** in jed. Höhe auf Hypoth. 1., 2., ev. 3. Stelle, Gelddarlehen auf verschied. Sicherh., streng reell, diskret, durch **H. Trepke, Kaiserslautern**, Moltkestraße 17. Rückporto.

4000—6000 Mark sind auf 1. Hypothek an pünktl. Zinszahler **auszuleihen.** 3.2
Offerten unter Nr. 5574a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin**, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 5448a.3.2

Geld auf I. Hypothek bis 60% der Schätzung zu 4½% von einer Kasse **auszuleihen** durch **Immobilien- u. Hypotheken-Bureau Julius Nöder, Baden-Baden**, Langestr. 83. Telephon 848. B22442 3.2

5—6000 Mk. auszuleihen auf 1. oder 2. Hypotheke.
Gesuche befördert unter Nr. 9262 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bar Geld reell, diskr. u. schnell verleiht an jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen. Glänz. Dankschreib. **C. Gründler, Berlin W 2**, Friedrichstraße 196. Handelsg. eingetr. 1929a.26.16

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140**, Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

Darlehen erhalten sol. Leute. Leichte Rückzahlg. in Raten. Rückporto beif. 5577a.2.2 **G. Islaub, Frankfurt a. M. 3.**

II. Hypotheke gesucht auf sehr günstig gelegenes Anwesen (Neubau), evtl. doppelte Sicherheit, bis zu 80% der amtl. Schätzung, ca. 6—8000 ℳ per sofort oder später.
Offert. unt. Nr. 9260 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pflegekind gesucht.
Eine gute Fam. würde ein Kind i. gut. Pflege nehmen. Off. u. Nr. B22892 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Weinhandlung.
In vorzügl. Weingegend u. Amtsstadt Mittelb. ist ein gut gebautes Anwesen mit großem, gutem Keller u. allen erforderlichen Zugehörden, Hofreite und Garten, sowie der nötig. Anzahl Lager- u. Transportfässer, bequem am Bahnhof geleg., **billig** unter **äußerst günst. Bed.** an soliden Weinhändler zu verkaufen.
Das Objekt eignet sich auch vermöge seiner günst. Lage zu jedem andern Betrieb od. für Pensionäre 2c., die in gesunder, schöner Gegend wohnen wollen.
Gefl. Off. an 5567a3.2
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Motorrad, Neckarsulm, neuestes Modell, sof. ges. Off. m. Pr. u. Beschr. an **A. G. Hausach.** 5610a

Hübsche **Villa** in **Ettlingen** in ruhiger, staubfr. Lage mit Garten, Gas u. Wasser, nahe Haltestelle u. Wald, **zu verkauf.** Off. v. Selbstrefl. u. Nr. 5063a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Umbau-Objekt
Eckhaus mit großen Straßenfronten in vorzügl. frequ. Lage in **Karlsruhe** Bahnhofnähe gelegen, wird sofort preiswert verkauft durch 5602a
P. F. Mermagen jun., Immobilien 3.1 **München, Luitpoldstr. 9, 1. St.**

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 1031*
Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Gut erhaltene Lagerfässer zu kaufen gesucht. 8987.2.1
Offerten mit Preis
Magin Maynér Rüppurrerstraße 14.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 16. **1909.**

(Nachdruck verboten.)

1) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.

86. Prämienziehung am 1. Mai 1909.
Zahlbar sofort.
Am 1. April 1909 gezogene Serien:
86 244 245 463 479 740 782 813 815 858 1054 1140 1142 1482 1582 1631 1930 1988 2047 2190 2344 2520 2748 2763 3065 3101 3204 3461 3643 3861.
Prämien:
Serie 86 Nr. 8 10 11 14 16 18 20 23 24 25, **244** 3 (50) 5 6 8 12 16 19 20 25, **245** 2 4 8 10 14 19 24, **463** 1 (200) 3 4 6 9 10 (100) 13 14 16 18 20 (100), **479** 5 17, **740** 8 (100), **782** 6 9 17 18, **813** 8 11 14, **815** 1 2 (50) 3 4 11 (50) 12 17 20 (250) 21 23 24, **858** 5 10 15 (50) 17 22, **1054** 6 (250) 14 17 18 (50), **1140** 6 10 17 (50) 18, **1142** 4 7 9 13 25, **1482** 10 18 22, **1582** 1 7 8 12 24, **1631** 9 (100) 16 19 24, **1930** 10 (250) 15 (50) 18 19, **1988** 3 6 22 (50), **2047** 3 5 6 13 (1000) 19, **2190** 1 (5000) 3 4 9 17 18 20 25 (50), **2344** 9 16 17 24, **2520** 1 3 7 8 10 11 13 14 (50) 15 20 21 23 25, **2748** 2 8 14 16, **2763** 19 22, **3065** 14, **3204** 6, **3643** 3 5, **3861** 3 9 16 17 18 22 23.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 23 Fl. gezogen.

2) Bruchsaler Stadt-Schuldverschr. von 1895.

Verlosung am 4. Mai 1909.
Zahlbar am 1. Oktober 1909.
Lit. A. à **1000 ℳ** 140 188 191 251 319 346 364 397 400 420 422 476 528 830.
Lit. B. à **500 ℳ** 113 166 249 311 434 461 464 498 570 653 622 648 717 718 822 957.
Lit. C. à **200 ℳ** 19 57 70 102 268.
Lit. D. à **100 ℳ** 19 20 41 66 110 118 120 171 183 196.

3) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

127. Verlosung am 20. April 1909.
Zahlbar am 15. April 1910.
Serien:
2780 5353 7471 14289 19768 23749 25541 27858 28721 29196 29354 32372 34085 34163 39869 39739 42875 45029 46710 52884 59100 59660.
Prämien:
Serie **2780** Nr. 24, **5352** 11 (750) 17 25, **7471** 2 13 21, **14289** 9, **23749** 22, **28721** 9 (750) 10, **29354** 14, **34085** 15, **34163** 10 12 16, **39869** 16 (750) 22 23 (150,000), **39739** 7, **45029** 14 21, **59100** 23, **59860** 10 (1500) 12.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 210 Fr. gezogen.

4) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

81. Prämienziehung am 1. Mai 1909.
Zahlbar am 1. August 1909.
Am 1. Februar 1909 gezogene Serien:
8 27 78 141 417 444 821 1002 1017 1169 1230 1364 1464 1598 1720 1743 1990 2153 2164 2197 2233 2322 2466 2571 2603 2618 2722 2778 2759 2865 2865 3225 3264 3299 3474 3655 3759 3851 3939 3945 3956 3981 4084 4093 4105 4186 4279 4301 4541 4553 4564 4640 4713 4757 4853 4975 5097 5316 5374 5550 5658 5779 5904 6399 6461 6556 6664 6730 6833 6872 6904 7096 7037 7353 7412 7479 7507 7606 8100 8126 8367 8406 8407 8432 8714 8895 8897 9280 9372 9455 9459 9495 9501 9547 9701 9757 9763 9994 10010 10125 10148 10196 10407 10714 10722 10725 10745 10786 10855 10886 10983 11023 11030 11094 11132 11468 11513 11694 11754 11791 11831 11880 11902 11909 11923.

5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

105. Prämienziehung am 15. Mai 1909.
Zahlbar am 15. August 1909.
Am 15. April 1909 gezog. Serien:
140 258 456 471 574 585 611 633 646 733 744 845 855 957 967 1008 1101 1167 1200 1205 1212 1214 1218 1229 1240 1253 1316 1342 1362 1365 1502 1744 1810 1862 1876 1895 1930 1974 2046 2155 2189 2212 2226 2260 2311 2326 2334 2406 2415 2444 2460 2476 2528 2543 2628 2690 2696 2712 2764 2775 2845 2858 2897 2962 3005 3009 3018 3032 3049 3098 3135 3213 3261 3255 3279 3283 3284 3396 3460 3502 3570 3634 3686 3707 3765 3809 3856 3884 3976 3987 4017 4043 4053 4233 4326 4373 4536 4614 4673 4682 4755 4758 4760 4768 4859 4881 4900 4991 5133 5153 5155 5163 5210 5237 5247 5250 5269 5342 5438 5459 5467 5520 5594 5598 5641 5660 5748 5761 5816 5855 5883 5913 5928 6002 6071 6230 6291 6386 6394 6399 6405 6412 6503 6614 6621 6675 6699 6774 6814 6856 6889 6986 7034 7093 7204 7276 7307 7407 7410 7490 7497 7553 7601 7638 7713 7725 7748 7799 7821 7856 7867.
Prämien:
Serie **149** Nr. 5 (75) 37, **585** 36, **611** 8 (75), **733** 25 (75), **845** 17 (125), **957** 34 (250), **967** 27 (75) 33 38 45, **1008** 17 24 (75), **1101** 9, **1167** 22 (125) 47, **1212** 6 (125), **1214** 1 (75), **1810** 9 27 (125) 48 (125), **1862** 1, **1895** 44 (75), **2155** 42 (75), **2212** 32 (75), **2334** 38 (75) 41, **2415** 11 (75), **2690** 13 18 (125), **2696** 32 (75), **2712** 11 12 (2000) 32 (75) 33, **2764** 1 35 37, **2845** 22, **2858** 36 (75), **2897** 26 (125), **3255** 17, **3284** 37 47, **3634** 25 (125) 43 (75), **3686** 42 (75), **3856** 7, **3987** 8, **4017** 40, **4233** 12, **4326** 8 (75), **4536** 6 (1000), **4682** 47 (75), **4760** 10, **4768** 15 (75), **4859** 9, **4900** 48, **5133** 38 (125), **5153** 21 (250), **5459** 10 (75), **5467** 9 (250), **5594** 29 (75), **5598** 33 (125), **5641** 24, **5660** 9 (75) 24 (125), **5748** 18 34, **5816** 10 (125) 42 (15,000), **5855** 40 (75), **5883** 48, **5913** 50, **6291** 2 (250) 44 (75), **6412** 24, **6503** 31 (125), **6614** 12 (250), **6621** 48 (75), **6699** 7 (75) 13 (250), **6774** 14 47, **6814** 2, **6889** 29, **6986** 8 (75), **7034** 8 (125) 37 46 (125), **7204** 10 (75) 29, **7407** 27 40, **7490** 27 (75), **7799** 8, **7638** 22, **7725** 2 (75), **7867** 3.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 26 Fr. gezogen.

6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.

13. Prämienziehung am 15. Mai 1909.
Zahlbar am 15. August 1909.
Am 15. April 1909 gezog. Serien:
110 133 978 1435 2153 2308 2335 2441 3375 4666 5207 6505 6697 7108 7408 8131 8559 9340 9376 9833.
Prämien:
Serie **110** Nr. 6, **133** 20 24 42 48, **978** 9 (100) 30 (3000) 35, **1435** 30 (100) 33, **2153** 9 17 (40,000), **2308** 4 24 40, **2335** 12 26 34 35 38 41 48, **2441** 3 36 37 (100) 39 43, **3375** 4 (100) 10 12 20 38 (100), **4666** 4 (100) 5 18 22 45, **5207** 1 42, **6697** 2 14 29 33 (100) 37 45 (1000) 47, **7108** 26 (100) 43, **7408** 4, **8131** 1 3 12 16 42 46, **8559** 16 28 41 (100), **9340** 10 36 47 (100), **9376** 7 29.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 17 Fr. gezogen.

7) Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen, 4% Partial-Obl. von 1898.

Verlosung am 4. Mai 1909.
Zahlbar am 1. September 1909.
Lit. A. à **2000 ℳ** 15 87 96 123 149 156 208 219 235 257 279 281 286 319 326 333.
Lit. B. à **1000 ℳ** 2 19 24 83 95 112 113 142 158 212 215 230 240 268 281 344 353 354 363 397 423 425 447 491 608 634 622 641 644 662 687 701 754 776 781 786 801 802 824 872 884 894 914 979 1006 035 062 142 221 314 333 334 351 370 386 410 426 437 476 486.
Lit. C. à **500 ℳ** 20 45 49 86 99 126 129 144 162 164 165 298 300 304 319 354.

8) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

62. Verlosung am 1. Mai 1909.
Zahlbar am 31. März 1910.
Serien:
51 307 2052 2115 2355 3055 3256 3436 4011 4689 4726 4789 4813 5094 5725.
Prämien:
Serie **51** Nr. 2 26, **307** 28 38 40 48, **2052** 6 16 44, **2115** 11 23 29 31, **2355** 6 16 31 (100), **3055** 7 18 40 45, **3256** 18 19 41 (250) 48, **3436** 8 16 29 33, **4011** 1 21 41, **4726** 6 8 10 36, **4789** 8 24 26 40, **4813** 7 (15,000) 17 19 40 47, **5094** 34 35 43, **5725** 14 29.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 25 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

9) Lissabener 4% Stadt-Anl.

Emission vom Mai 1886.
23. Verlosung am 17. April 1909.
Zahlbar am 1. Juli 1909
à 2000 ℳ 178 627 645 1371 567 923 2175 531 680 752 3816 4244 392.
à 400 ℳ 4624 780 847 5211 454 860 6272 464 627 761 7319 832 9148 614 860 908 10034 492 711 11058 12056 209 230 369 517 739 13971 14307 622 831 15125 359 366 16256 452 682 748 17155 236 934 18253 19325 673.

10) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

63. Verlosung am 20. April 1909.
Zahlbar am 1. September 1909.
Serien:
20 278 2533 3028 3734 4241 4457 6968 7347 7915 10862 11755 11982 12311 12875 13217 14377 17096 18172 18986 19079 19802 20920 21459 23233 24810 26380 26421 27285 28281 29611 30029 30438 31745.
Prämien:
Serie **3028** Nr. 14, **3734** 1. 4241 9 (50,000), **4457** 22, **6968** 4 18, **7915** 6, **10862** 1, **13217** 23, **14377** 10 (250) 23, **18986** 3, **19079** 8, **19802** 2, **20920** 9 (500), **21459** 6 (250), **24810** 16 (1000), **27285** 8 10, **29611** 2 5 11, **30029** 4 14, **31745** 18.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

11) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kredit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

84. Verlosung am 5. Mai 1909.
Zahlbar am 1. Februar 1910.
(Prämien mit Abzug.)
Amortisationsziehung:
Serie **106 695 1120 1897 2371 4691 4950 5462 5638 5723 5853 7818** Nr. 1—50 à **200 Kr.**
Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **400 Kr.** gezogen.
Serie **1227** Nr. 4, **2114** 22 (60,000), **2195** 23, **2750** 19 (2000), **3132** 39, **3281** 29 (2000), **3862** 48, **4527** 39, **5858** 22, **6381** 50, **6545** 39, **6655** 38, **6980** 37, **7557** 43 (4000).

12) Portland-Cementwerk Heidelberg vm. Schifferdecker & Söhne in Heidelberg, 4% Obl. Jetzt Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim Aktien-Gesellsch. in Heidelberg.

Verlosung am 6. Mai 1909.
Zahlbar am 1. September 1909.
22 26 49 62 103 107 108 109 129 137 167 176 182 184 188 192 196 208 217 218 229 236 239 246 261 297 303 315 319 321 323 333 335 338 360 370 380 384 393 419 415 419 422 446 464 499 601 603 611 624 633 647 671 678 696 697 601 605 609 658 667 671 689 707 720 747 761 763 764 793 796 800 816 830 833 834 835 838 853 864 880 897 902 910 920 924 942 953 954 955 969 974 990 993 998 1020 029 043 048 057 061 070 124 129 142 155 157 160 162 164 170 196 à **1000 ℳ**.

13) Ungarische Hypotheken-bank, unverzinsl. Prämien-Obl.

Verlosung am 24. April 1909.
Zahlbar mit Abzug am 26. Juli 1909.
Serie **2** Nr. 32 (A B à 500), **36** 88 (A B à 500), **59** 64, **114** 14 (A 5000, B 1000), **115** 78, **127** 34, **140** 19, **231** 49, **313** 22, **393** 73, **439** 25, **450** 93, **467** 68, **523** 33, **533** 43, **570** 41 (A B à 500), **638** 19, **645** 62, **691** 33, **718** 3, **803** 69, **811** 29 46, **854** 10, **872** 16, **874** 28, **922** 41, **925** 48, **997** 63, **1021** 7, **1058** 62, **1063** 67, **1144** 83, **1166** 21, **1212** 70 (A B à 500), **1228** 26, **1248** 72, **1260** 44, **1339** 100, **1390** 37, **1432** 14, **1433** 94, **1441** 82, **1497** 44, **1498** 74, **1503** 19, **1516** 61, **1527** 66, **1559** 14, **1562** 84, **1578** 41, **1647** 83, **1673** 36, **1677** 42, **1691** 29, **1718** 63 (A 30,000, B 300,000), **1822** 94, **1901** 40, **1926** 11 (A B à 500), **2017** 66, **2069** 56 (A B à 500), **2078** 59, **2104** 63, **2109** 62, **2150** 65, **2155** 26, **2263** 85, **2276** 6, **2307** 8, **2312** 69, **2349** 90, **2357** 80 (A B à 500), **2384** 68, **2417** 86 (A 6000, B 10,000), **2434** 60, **2448** 65, **2469** 70, **2513** 44, **2550** 37, **2573** 20, **2599** 95, **2614** 100, **2665** 48, **2748** 83 (A B à 1000), **2761** 67, **2789** 7, **2795** 76, **2831** 8, **2851** 42, **2867** 60 (A B à 500), **2961** 98, **2967** 33, **2979** 49, **2983** 9, **3011** 16, **3036** 94, **3081** 12, **3099** 69, **3126** 10, **3163** 93, **3176** 92, **3182** 62, **3186** 50, **3235** 95, **3236** 85, **3245** 58, **3281** 26, **3296** 2 (A B à 1000), **3310** 56 86, **3385** 60, **3456** 77, **3481** 61.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit je 200 Kr. für Lit. A. und B. gezogen.
Die in der Gewinnstziehung gezogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Treffer zur Auszahlung gelangt sind.

14) Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870.

106. Verlosung am 15. Mai 1909.
Zahlbar am 15. November 1909.
Serien:
170 286 334 354 467 1016 1269 1335 1569 1700 1927 2091 2397 2486 2496 2792 2899 2918 3429 3473 3559 3596 3627 3678 3828 3846 3913 4247 4298 4374 4409 4487 4616 4912 5052 5418 5420 5492 5663 5689 5753 5784 5822 5844 5924 5940 5971.
Prämien:
Serie **256** Nr. 27, **354** 2 35, **467** 32, **1335** 31 (200,000), **2091** 4 (10,000), **2486** 41 42 (2000), **2899** 22, **2918** 10, **3429** 28, **3473** 8 21, **3559** 24 49, **3596** 23, **3846** 35 (2000), **4247** 13, **5052** 44, **5663** 38, **5784** 8 11, **5822** 28 (2000), **5971** 7 (2000) 13 (20,000).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 1000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 352 Kr. gezogen.

Spezial-Geschäft für feinste Herren- u. Knaben-Bekleidung

Spiegel & Wels

Sonder-Abteilung
Elegante Mass-Anfertigung.
Grosses Stofflager deutscher u. engl. Fabrikate.

Herren-Bekleidung

Sacco-Anzüge
Jackett-Anzüge
Gehrock-Anzüge
Paletots
Raglans
Ulsters

Unsere fertigen **Anzüge u. Paletots** von Mk. 30.— aufwärts sind sämtlich auf Rosshaar gearbeitet, behalten daher ihre Form und sind unübertroffen in Bezug auf Passform, Chic und Verarbeitung.

Hochsommer- u. Wasch-Bekleidung

Flanell-Anzüge
Lüster-Anzüge
Rohseiden-Anzüge
Flanell-Sacco
Lüster-Sacco
Rohseiden-Sacco
Flanell-Hosen

Wasch-Anzüge
Lüstrin-Anzüge
Wasch-Joppen
Wasch-Sacco
Wasch-Hosen
Wasch-Westen

Ein Posten trüb gewordener **Wasch-Westen** per Stück Mk. 2.50

Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

9251

Sacco-Anzüge
Paletots
Raglans
Knaben-Anzüge
Kieler Anzüge
Pyjaks
Wasch-Anzüge
Wasch-Blusen

Unsere **Jünglings-Anzüge** sind von gleich guter, dauerhafter Verarbeitung, wie die Herren-Anzüge (meist auf Rosshaar). Grösste Auswahl.

Residenz-Theater, Kinematograph

30 Waldstraße 30

Nur noch bis **Samstag** zu sehen ist die Extra-Einlage

„Thellys Herz"

dramatischer **Kunstfilm.**
Ein **Meisterwerk** der Kinematographie von **erstklassigen Pariser Künstlern** dargestellt.
Unerreicht in Mimik u. Pantomime der Darsteller, wundervoll koloriert.
Außerdem jeden Abend weitere Extra-Einlagen.

⚒ **Syndikatfreies** ⚒

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.,

G. m. b. H.,
Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor

Karl Riess,

Scheffelstrasse Nr. 59.
Lager Westbahnhof, Heustrasse. 3645.2.2

Sommerpreise:

Prima Nusskohlen I u. II sorgfältig gesiebt	à Zentner	M 1.25
„ Nusskohlen III	„ „ „ „	M 1.20
„ Briketts	„ „	M 1.15
„ Fettschrot	„ „	M 1.10
„ Anthrazit	„ „	M 1.90
„ Anthrazit-Eiformbriketts	„ „	M 1.40
„ **Ruhrnusskohlen**	„ „	M. 1.35
Anfeuerholz	2 Körbe	M. 2.—
Schwartenholz	„ „	M 1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.

Für die Küche.

Ergiebige, gesunde, wohlschmeckende Suppen; köstliche, kräftige Saucen; stärkende Bouillon stellt man nur mit BOVRIL her. 958a

BOVRIL

sollte in jeder Küche zur Hand sein.

Generaldepot **Ferdinand Mayer jr.,** Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

Frack- u. Gehrock-Anzüge sow. **Theater-Kostüme** verleiht B22065 10.4 **Ph. Hirsch,** Steinstr. 2.

Papagei

grün, zahm, auf Namen Flora hörend, heute morgen **entflogen.** Gegen gute Belohnung abzugeben.
Tänzler, Dragonerstraße 9.
Vor Ankauf wird gewarnt. B22015

Herr

sucht Anschluß für Ende Juni od. Anfang Juli zu einer **Schwarzwald-Tour** auf einige Tage.
Offerten unter Nr. 5619a an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer leiht

einem jungen Ehepaar **50 Mk.** Rückzahl. am 1. Okt. mit 5 M. Zins.
Offerten unter Nr. B22934 an die Exped. der „Bad. Presse".

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäde und elegante

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/2 3 bis 1/2 9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr". 6950

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer.
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
8.1 **Kaiserstraße 81/83.** 9259

Telegramm an die Herrschaften!

Wegen groß. Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Postk. genügt. Komme ins Haus. B22930 3.1
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

Entlaufen

ein **Boxer,** männl., weiß u. braun, m. Namen „Box". Abzugeb. gegen Belohn. **Rüppurrerstr. 29b,** H., II. Vor **Ankauf** wird gewarnt. B2234

Gesucht Mk. 35000

gegen zweite Hypothek auf ein vorzüglich. Hotel (Jahresgeschäft) im Schwarzwald. Zinsfuß 5 Proz. Pünktlicher Zinszahler. Prima Bürgschaft vorhanden. **Angebote unter O. 2307 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8695.3.3

Jüng. Beamtentochter sucht zur gründl. Erlernung d. Haushaltes **Stelle** mit Familienanschl. Gefl. Off. u. **A. 886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** erbeten. 5603a

---

Erstklassige, gut eingeführte **Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechn. Anlagen** sucht für Stadt und Umgebung geeigneten

Vertreter

gegen Provision. 2.2
Offerten unter **T. 2495 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 5576a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.

Vorzüglichen, glanzhellen

Apfelwein,

bestes, gesündestes und billigstes Erfrischungsgetränk.
per Liter zu 22 Pfg.,
liefert frei Karlsruhe u. Umgebung die **Apfelweinkelterei** von
Carl Frantzmann, Durlach.
Telephon 166. Fässer leihweise. 7929.6.5

DIALON

gesetzl. gesch. Bezeichnung

Bestandteile: Diachylonpflaster 3%, Borsäure 4%, Puder 93%
Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen, starken Schweiss, Entzündung und Rötung der Haut etc.
Herr Geh. Sanitätsrat Dr. **Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Engelhard's Diachylon-Wund-Puder ist mir beim Wundsein kleiner Kinder ganz unentbehrlich geworden. In meiner ganzen Klientel sowie in der Städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. — Bei starkem Transpiriren der Füsse u. Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich."
Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Privatkreisen.
Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

10444e.14.7

Was will die einsame Träne

liebe Hausfrau? Ihre Wäsche ist durch die minderwertigen Waschmittel vollständig ruiniert. Lassen Sie sich belehren: Der beste Schutz ist das **Seifenpulver „Schneekönig".** Machen Sie einen Versuch.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.
Schutzmarke. 988a

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.

Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.

Kavalier

Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz.

Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.

10902a.27.12

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt
in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Detektiv-Institut „Argus"

Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D.
Tel. 3305 **Mannheim** P. 4,8
besorgt überall gewissenhaft u. Diskret. **Ermittellung.** u **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a 52.30
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung u. Instandsetzun** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8355 6 3

Das Beste vom Besten ist 5323.20.19

Coprabutter Benora,

bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager W. Erb.
Prompter Versand nach auswärts.

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee

empfiehlt seine 10.
garantiert naturreinen

Weiss- u. Rotweine

nur eigenen Wachstums zum Preise von **45** Mk. an pro Hektoliter. Man verlange **Preisliste.** 5225a

---

Pneumatik.

Die beiden Herren, welche gestern abend auf der Kaiserstraße eine **Werkstätte** angesehen haben, können eine solche mit Gas haben und wollen sich nochmals melden. 9269

250000 Mk.

auf 1. Hypotheken von einer Kasse zu 4 1/4 % **sofort auszuleihen.** Verlagscheine bitte einzusenden an B17601
das Hypothekengeschäft von A. Rinkert, Bretten.

Zimmer-Springbrunnen

oder **Aquarium** mit oder ohne Fische **zu kaufen gesucht**
Offerten unter Nr. B22900 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mühlburg. Albstraße 2, part., ist ein **gutes Bett** zu verkauf. B22929

Ein **Gesangskasten** ist wegen Platzmangel mit od. ohne Käfige preisw. **zu verkaufen.** B22924
Bachstraße 58, Hths. 2. Stock.